

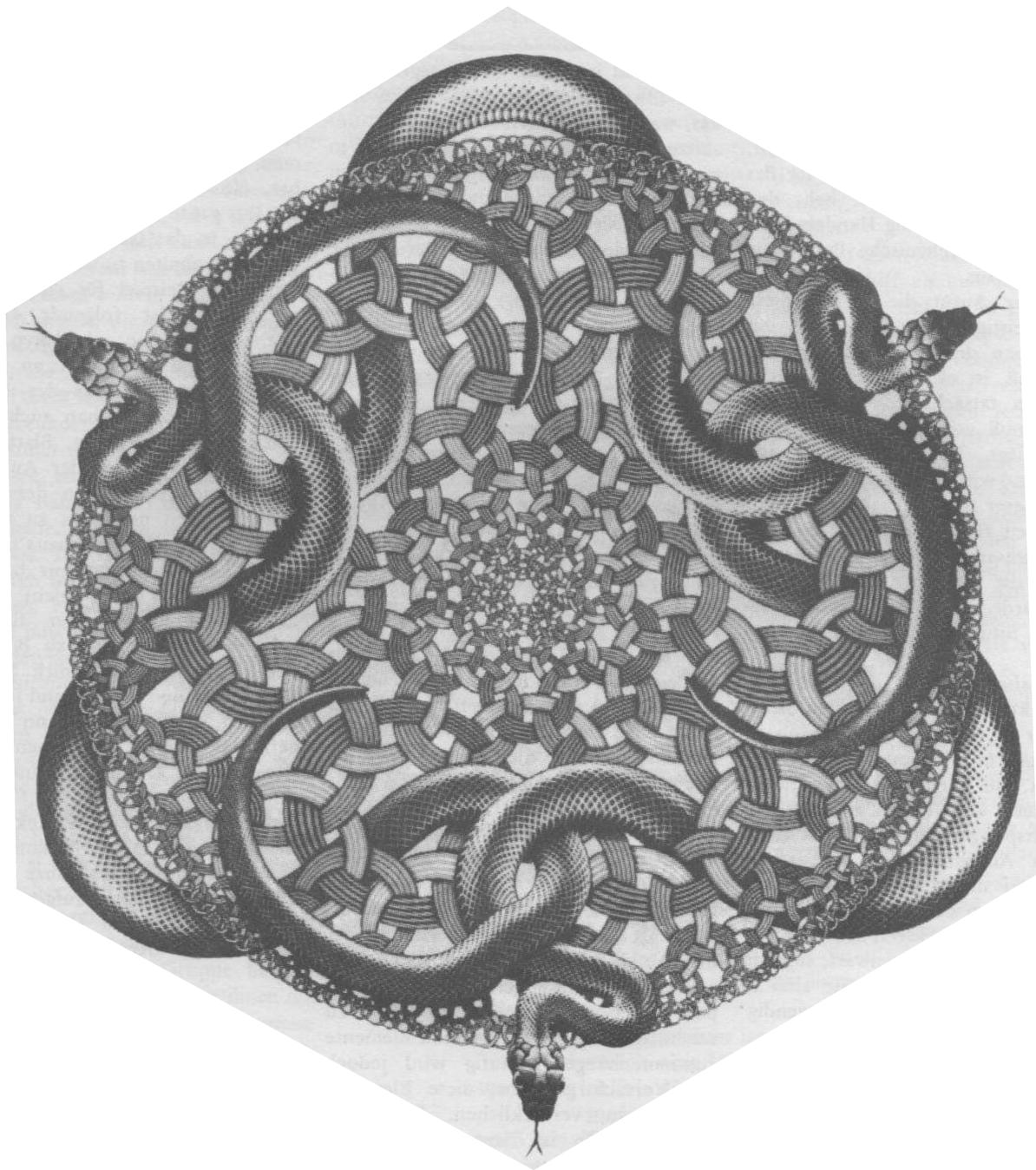
HOLO GRAMM

Nr. 9 Mai '78

DM 1,-

Inhalt:

Ganzheitliche Aktion
Gruppenbewußtsein und
feminine Energie
Der Mensch – Ein Hologramm
Die Bruderschaft der Sonne
Bodenaufbau und Umweltgestaltung
und vieles andere



Ganzheitliche Aktion

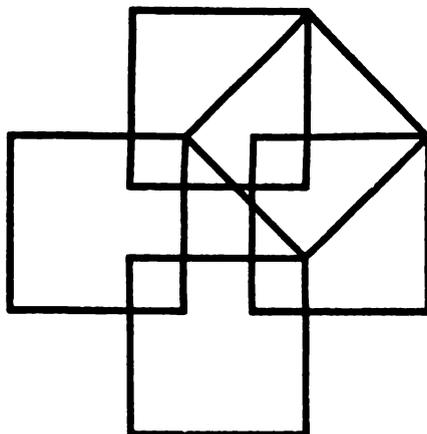
von Bruno Martin

Es ist immer schwierig, über etwas zu schreiben, was sich dem gedanklichen Zugang entzieht. Doch Schreiben kann auch als Beispiel für eine Aktion dienen: Die Denkpulse im Kopf müssen in die Finger geleitet werden, die auf die Tasten tippen. Gleichzeitig wird das Geschriebene gelesen und das hält den Kreislauf der Ideen aufrecht. Wenn der Autor auch noch den harten Stuhl spürt, die Sonne erlebt, wie sie zum Fenster hereinschaut und eine Verbindung zum Leser fühlt, so als ob dieser über seine Schulter blickt, kommt er der ganzheitlichen Aktion näher. Ist er wirklich bei der Sache, öffnet sich eine Wahrnehmung in ihm, die seine Handlung sinnvoll macht. Dieser Sinn, der aus der Vision für das Ganze der Aussage schöpft, hebt den Autoren - den selbständig Handelnden - über eine bloß mechanische Betätigung des Tastens hinaus.

Doch da der Autor die Vision, diese wortlose, geistige Vorstellung, die ihn zum Schreiben drängt, auf Zeichen reduzieren muß, ist es sehr fraglich, ob er seine Vision tatsächlich vermittelt. Irgendetwas muß vorhanden sein, das die Brücke schlägt. Das Erstaunliche ist, daß es hin und wieder passiert. Es scheint, daß der Leser eine gleiche Fähigkeit zur Offenheit für die Idee haben muß, wenn sie wirksam werden soll. Man kann sagen, daß die Idee in diesem Falle gebraucht wurde, sie stand mit dem Bedürfnis der Situation des Lesers in Verbindung.

Man kann also schließen, daß eine ganzheitliche Aktion mit der gesamten Situation, in der sie wirkt, im Zusammenhang stehen muß, mit einem gegenwärtigen Augenblick, der Zeit und Raum überspannt. Ideen und Taten, die aus dem Ganzen entspringen, sind nicht auf einen begrenzten Augenblick der Gegenwart gerichtet, auf dieses flüchtige Hier und Jetzt. Sie dehnen sich in Zeit und Raum aus - deshalb können Ideen aus vergangenen Zeiten bis in die Gegenwart, sogar in die Zukunft wirksam sein. Sie sind in Übereinstimmung mit den Notwendigkeiten einer archetypischen Situation.

Die ganzheitliche Methode geht nun nicht davon aus, daß einer fähig ist, bei Beachtung aller vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Faktoren, die eine Situation bestimmen, ganzheitlich zu handeln. Ganzheitlichkeit ist keine Aneinanderreihung und Kombination aller Möglichkeiten und Informationen - wie es die Darstellung des Schreibens nahelegte. Denn wie könnten wir sonst einen Satz lesen, geschweige denn verstehen? Es muß eine innere Verbindung geben, das



Ganze muß in seinen Teilen gegenwärtig sein. „In jedem lebendigen Wesen sind das, was wir Teile nennen, dergestalt unzertrennlich vom Ganzen, daß sie nur in und mit demselben begriffen werden können, und es können weder die Teile zum Maß des Ganzen noch das Ganze zum Maß der Teile angewendet werden..“ (Goethe, Naturwissenschaftliche Schriften)

Wie kann nun eine echte ganzheitliche Aktion zustandekommen? Sie wird entweder beim Individuum beginnen, oder aus der Situation entstehen, oder als Bedürfnis, als Notwendigkeit. Ihr Potential muß irgendwie zur Wirkung kommen. Um das besser zu verstehen, müssen wir einige wichtige Teile der ganzen Aktion näher betrachten. Man kann sagen, daß eine ganzheitliche Aktion sich aus drei Grundelementen zusammensetzt: sie entsteht entweder durch ein Impuls in einer Person, die sich dann danach richtet. Sie bezieht andere Menschen und die Umwelt mit ein, weil diese immer auf irgendeine Weise mit dem Einzelnen in Kontakt stehen. Sie muß ein Ziel, oder Aufgabe erfüllen wollen, die einem größeren Bedürfnis entspricht, das über die Bedürfnisse des Einzelnen oder einer Gruppe hinausgeht. Es spielt dabei keine Rolle, wie groß oder klein diese Aufgabe ist.

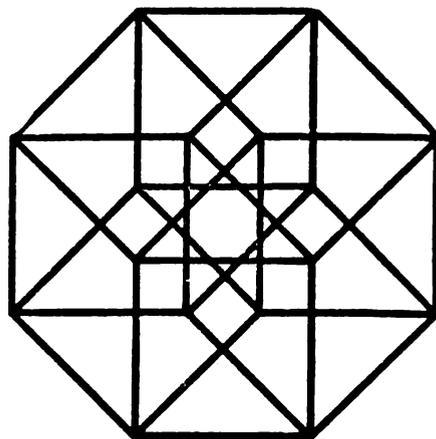
Daraus geht hervor, daß der Impuls im Einzelnen auf den Widerstand oder die Aufnahme der Gruppe oder Umwelt trifft, oder der Situation angepaßt ist oder nicht. Es ist leicht zu sehen, wie eng diese einzelnen Elemente zusammenhängen. Häufig wird jedoch der Versuch gemacht, diese Elemente einzeln zu verwirklichen. Ein gutes Beispiel dafür ist, wenn eine Person beharrlich ein persönliches Ziel verfolgt, und nur an den eigenen Vorteil denkt. Das kann das Potential für andere einschränken oder die Notwendigkeiten der Situation übergehen. Daraus entsteht sozusagen eine negative Ganzheit, das Gegenteil einer für alle befriedigenden Situation. Die herrschende

Ökologiekrise ist ein solcher Fall. Ein anderer Fehler kann passieren, wenn diese Faktoren zwar zusammen kommen doch die Einzelteile nicht zusammen passen. Auch hier findet keine ganzheitliche Aktion statt.

Nun ist diese Einteilung selbstverständlich nur ein Hilfskonstruktion für unsere Verstand. Wir können uns eine ganze Reihe von Kombinationsmöglichkeiten denken, tief in die Einzelteile eindringen sind aber vom Verständnis des Ganzen immer noch entfernt. Doch immerhin konnten wir sehen, daß viele Elemente vorhanden sein müssen, damit eine ganzheitliche Aktion überhaupt möglich wird. Das Ganze ist jedoch nicht greifbar es verflüchtigt sich bei unserer Annäherung. Wie kommt das? Man kann annehmen, daß das Ganze eine andere Qualität hat, die ungreiflich oder unfaßbar ist. Das ganze Spiel wird sich nun darum drehen, in das Ganze hineinzugelangen ohne es festhalten zu wollen.

Ein gutes Beispiel für eine Annäherung ans Ganze ist folgende Geschichte „Sein Lehrer Joo gab Rikyu einst den Auftrag, den Teegarten zu fegen. In Wirklichkeit war aber der Garten so sauber gefegt, daß man auch nicht ein einziges herabfallendes Blatt erspähen konnte. Rikyu, dem der Auftrag gegeben worden war, einen derart gut gefegten Garten nochmals zu fegen, ging sofort in den Garten hinaus und trat zu einem Baum, den er, mit beiden Händen fassend, ganz leicht schüttelte. Er beobachtete wie vier, fünf Blätter langsam herabwirbelnd zu Boden fielen und kehrte ins Haus zurück. Meister Joo betrachtete den Garten und lobte Rikyu mit den Worten: 'Das kann man wahrhaft das rechte Fegen nennen' (aus Hammitzsch, Zen in der Kunst der Teezeremonie)

Vollständigkeit oder Perfektion allein ist nicht ausreichend. Es kommt auf etwas mehr an. Um ins Ganze zu gelangen können keine Regeln aufgestellt zu werden. Dennoch sind Übungen wichtige Schritte auf dem Weg, weil dadurch



GANZHEITLICHE AKTION

der Blick fürs Ganze geschärft werden kann. Denn Rikyu hätte wahrscheinlich ohne lange Übung in Zen die Situation nicht durchschaut.

Diese Übung im Erfassen der Nicht-Regel ist eine wichtige Grundlage für die tägliche Praxis. Das Ganze ist immer das gewisse Etwas, mit dem man nicht rechnen kann, für das man aber offen werden kann. Deshalb wird auch gesagt, daß wenn Intuition und Verstand zusammenwirken, sich etwas Neues manifestieren kann. Man muß selbst wachsen, damit das, was das Wachstum eigentlich bewirkt, sich offenbaren kann. Daher bezieht eine ganzheitliche Aktion die eigene Veränderung mit ein, sie ist deren Voraussetzung. Wir können nicht denken, etwas größeres, tieferes oder umfassenderes könne zur Wirkung gelangen, wenn wir nichts damit zu tun haben wollen, nur Zuschauer sein wollen. Das Ganze hat dann seine beste Entfaltungsmöglichkeit, wenn wir persönlich herausgefordert werden, es offenbart sich dem, der es sucht. Jede Situation bietet daher eine Gelegenheit für eine ganzheitliche Aktion. Erwarten wir nichts und lassen uns überraschen.



HILFE ZUR SELBSTHILFE

Begleite fortlaufende Selbsterfahrungsgruppen. Habe geräumiges Landhaus zur Verfügung. Meine Methoden sind Gestalt-Leib-Therapie, Begegnungsübungen und zielen auf selbstständiges Weiterarbeiten ab. Ich möchte damit die Bildung von Selbsthilfegruppen unterstützen.

Terminanfragen: Barbara Pfleger, Stolzenhof. 7109 Jagsthausen.

IMPRESSUM

Hologramm erscheint im Verlag Bruno Martin, Saalburgstr. 4, 6 Frankfurt 60. Verantwortlich: Bruno Martin. Wir danken allen für die freundliche Genehmigungen zum Abdruck verschiedener Artikel in dieser Ausgabe.

Abonnementpreis: ab Nr. 9, 16 Seiten kostet das Abo DM 7,80 incl. Porto, Einzelnummer DM 1,- (Plus Porto)

Auflage: 1000 Anzeigenpreise auf Wunsch.

Gruppenbewußtsein und feminine Energie

von Corinne McLaughlin

Das Interessante am Gruppenbewußtsein ist, daß wir es nicht erzwingen können oder es geschehen *machen* können. Es ist etwas, das wir geschehen *lassen* können. Wir müssen lernen, es sich natürlich entfalten zu lassen. Es ist ein sanfter, liebender Prozeß, etwas, das der 'femininen' Energie bedarf – in Männern ebenso wie in Frauen. Ich gebrauche den Begriff 'feminine Energie' hier, um die empfängliche Seite der universalen aktiv-passiven Dualität zu bezeichnen, die in jedem Lebensaspekt wirkt, nicht nur als Energie, die sich auf eine sexuelle Identität bezieht. Männer und Frauen in Findhorn haben ihre weiblichen Seiten erforscht, um klarer zu verstehen, wie die feminine Energie ihren Beitrag zum Ganzen leisten kann, um die maskuline, männliche Energie in jedem von uns und in den Gruppen auszugleichen. Ich sehe den femininen Aspekt in jedem von uns als das Empfängliche, Nährende und Liebende, das mit den Beziehungen zwischen allen Teilen des Lebens zu tun hat. Bei richtigem Gebrauch wird eine Wahrnehmung mit femininer Energie eher intuitiv als rational sein, und bewußtseinsmäßig eher streuend als konzentriert. Die maskuline Energie – positiv ausgedrückt – ist dynamisch, behauptend und wollend. Sie geht rational und zielgerichtet an die Dinge heran, hauptsächlich mit Aktivität und Fertigstellung beschäftigt. Die Vereinigung dieser beiden Energien zum richtigen Gleichgewicht ist für die Schaffung eines Gruppenbewußtseins wesentlich.

Findhorn ist hauptsächlich eine Gruppenerfahrung, denn wir sind eine Gemeinschaft von über 240 Personen und wir leben in Gruppen, arbeiten in Gruppen, treffen uns in Gruppen, spielen und entspannen uns in Gruppen. Durch den rechten Gebrauch der Energien können wir ein Bewußtsein davon erlangen, daß jede Gruppe auch ein lebendiges Wesen ist, mit eigenen Gefühlen, Gedanken, mit eigener Seele und eigenem Geist. Wir entwickeln diese Gruppenerfahrung durch Verwirklichung unserer essentiellen Einheit und erfreuen uns zugleich unserer Verschiedenheiten – es ist die Erfahrung der 'Einheit in der Vielheit'. Dies ist keine Gruppenanpassung, bei der jeder gleich handelt und denkt – das wäre ein 'Herdenbewußtsein'. Jedes Individuum hat eine Einzigartigkeit, die es zum Ganzen beitragen kann. Und jeder von uns lernt seine verschiedenen Aspekte auszudrücken, je nach dem wie es die Gruppensituation erfordert. Oft fand ich, daß es unserer weiblichen Seite bedurfte, um die Vorherrschaft der maskulinen Energie in einer Gruppe auszugleichen.

Manchmal beißt man sich an den Zwecken eines Gruppentreffens fest, so daß vergessen wird, aus welchen Gründen wir hier sind – um unser spirituelles Wachstum weiterzubringen – und wir vergessen auch, wie sehr wir uns wirklich aneinander erfreuen und wie wir uns schätzen. Denn mehr als sich auf die Person zu konzentrieren, die gerade spricht oder auf die Sache, um die es geht, müssen wir dessen gewahr werden, wie jede Person sich zu den anderen in der Gruppe verhält und wie jeder die Situation erlebt. Eine gute Art, diese Sache zu erleichtern fand ich, sind häufige Augenkontakte mit jeder in der Gruppe anwesenden Person, ob ich nun spreche oder zuhöre. Dies kann verhindern, daß ein Treffen in einen Konkurrenzhaften Austausch zwischen zwei oder drei der gesprächigsten Personen der Gruppe entgleitet und die Aufmerksamkeit der anderen Leute irgendwo anders ist. Und es ist auch die Verantwortung jeder Person bei der Gruppe 'mitzumachen', auch wenn sie keine Beziehung zu dem hat, was gerade passiert.

Bei einer Einstimmung innerhalb einer Arbeitsabteilung erlebte ich neulich, daß ein paar von uns über etwas ärgerlich wurden, was eine Woche zuvor in einem anderen Gruppentreffen aufgetreten war. Die anderen in unserer Gruppe waren überhaupt nicht daran interessiert und langweilten sich. Plötzlich wies jemand sehr deutlich aber liebevoll darauf hin, was jetzt Sache sei und schlug vor, daß wir unsere Aufmerksamkeit auf uns selbst konzentrieren und auf die Gegenwart, nicht in die Vergangenheit abschweifen. Jeder wachte dann auf, und erinnerte sich an sich selbst und an den Grund unseres Hierseins. Wir lachten über uns und das Gefühl im Raum hob sich, als die kreativen Energien wieder flossen.

Wirklich anderen – für ihre Ideen empfänglich zu sein und nicht immer damit beschäftigt zu sein, nur unsere eigenen Ideen vorzubringen – ist eine Qualität der femininen Energie, die beinahe jeder von uns mehr benutzen sollte. Wahre Kommunikation hängt vom richtigen Zuhören ab. Empfänglichkeit ist für eine Zusammenarbeit wesentlich, so daß die Arbeit, die jeder von uns ausführt, flüssig und wirkungsvoll wird. Wenn ich in der Küche koche, muß ich dessen gewahr sein, was jeder andere in der Küche tut und für ihre Bedürfnisse sensibel sein. So werde ich kein Gemüse im Waschbecken abzuwaschen versuchen, wenn jemand gerade dabei ist, Teller zu spülen, die zuerst gebraucht werden.

Es ist natürlich auch möglich, daß zu viel Rezeptivität vorhanden ist, zu viel weibliche Energie in einer Gruppe, was dazu führen kann, daß zu wenig getan wird. Jede Person sollte den Bedürfnissen des

Gruppenbewußtsein und Feminine Energie

Augenblicks im Gruppenprozeß bewußt sein, so daß dynamischer Wille und Zielgerichtetheit ins Spiel kommen können, wenn sie nötig sind. Die Weisheit der Mutter Natur, die archetypische feminine Energie, kann ein großer Lehrer für uns sein. Die Perioden rapiden Wachstums und der Aktivität in der natürlichen Welt wechseln sich mit Zeiten der Ruhe und des Schlafes ab. Die Wintermonate des Aufatmens und des Insichgehens folgen der geschäftigen Erntezeit und die Nacht folgt auf den Tag. Wir müssen von der Aktivität zurücktreten und unsere Aktivität reflektieren, Erfahrungen verarbeiten und aufnehmen, bevor man weitergehen kann. In ruhiger Reflektion können wir wieder mit dem tieferen Aspekt unseres Wesens in Kontakt kommen um die Richtung klarer zu erkennen, der wir folgen sollen. Dies ist eine Weisheit, die wir schließlich in der Gemeinschaft zu verstehen scheinen, nach vielen Monaten dauernd angespannter Aktivität. Während unserer letzten Europa-Konferenz lernten wir einen heiligen Tanz, bei dem drei Schritte nach vorne immer ein Schritt zurück folgte – zum Nachdenken.

Die feminine, erdhafte Energie wird in Gruppenprozessen auch dafür benötigt, die oft luftige Überintellektualisierung des maskulinen Verstandes zu erden, und die Ideen auf die praktischen täglichen Realitäten zu bringen. Es ist häufig gut zu fragen, 'das hört sich toll an, doch wie bezieht es sich auf mich und mein Leben und auf dich und euch?'

Niemand wird fähig sein, sich auf abstrakte Ideen zu konzentrieren, wenn zu viele Energien damit verbraucht werden, starke emotionale Reaktionen zu unterdrücken; deshalb muß genug Raum dafür da sein, diese Emotionalität mit der Gruppe zu teilen. In einer unserer Arbeitseinstimmungen (attunements) mußte erst jemand in Tränen ausbrechen, bevor wir bemerkten, was sie fühlte. Aber als sie dann mitteilte, durch was sie durchging, ging jeder mit großer Liebe auf sie ein und unsere Gruppe kam sich näher als je zuvor. Ich fand oft, daß jeder bewußt das Beste für die Gruppe wünschte und die besten Absichten hatte, aber irgendwie treten immer noch eine ganze Menge Widersprüche und Schwierigkeiten auf. Diese kommen tatsächlich aus unbewußten Projektionen, Manipulationen, aus Ehrgeiz und Ängsten, die wir alle haben und sie müssen erkannt und befreit werden. Hierbei ist die feminine Energie sehr brauchbar, weil sie in jedem von uns als Vermittler zum Unterbewußten wirkt, wie es Irene Claremont de Castillejo so schön in ihrem Buch 'Knowing Woman' beschrieben hat. Sie hilft, uns auf das einzustellen, was vorgeht und auf das, was unter der Oberfläche der Gruppe abläuft. Wenn dies

herauskommt – auf eine objektive, sanfte und liebende Weise – und vielleicht sogar mit Humor, kann es tatsächlich helfen, die Hindernisse zur guten Kommunikation zu beseitigen.

Bei einem Arbeitsgruppentreffen, das ich besuchte, war man dabei, einen neuen 'Focalizer' (Leiter einer Arbeitsgruppe) für die Abteilung zu wählen, und eine Person war sehr skeptisch über die Effektivität und Verantwortung des möglichen Kandidaten. Wir brauchten über eine Stunde, um die Wahrheit dieser Kritik zu analysieren, bis jemand schließlich vorschlug, daß dies nicht die wirklichen Gründe der Kritik seien, sondern eher verletzte Gefühle über etwas, was der Focalizer ihr angetan hatte. Sie hatte wirklich die Diskussion dazu benutzt, ihre Verletzung zu rächen. Als wir alle das erkannten, bearbeiteten wir zuerst das wirkliche Problem, so daß die Sache der Wahl später durchgeführt wurde.

Intuition, die eine spontane Einsicht aus höheren Ebenen des Bewußtseins bringt, ist vielleicht der Hauptbeitrag der femininen Energie für das Gruppenbewußtsein. Es ist nicht einfach nur die 'weibliche Intuition' – es ist der feminine rezep tive Aspekt in uns allen, der intuitive Einsichten hat, aber wir mißachten gewöhnlich diese Gefühle plötzlicher Klarheit, die in unserem Kopf scheinbar aus dem Nichts kommen, weil unser Verstand noch nicht daran gearbeitet hatte, es rational zu begreifen. Das Dumme mit unserem Verstand ist, daß er uns in endlose Argumentationen führt. Auf der mentalen Ebene gibt es immer Polarität und jede gute Idee hat immer ein Gegenteil, das ebenso wertvoll sein kann, nur von einer anderen Perspektive aus gesehen. So wird von

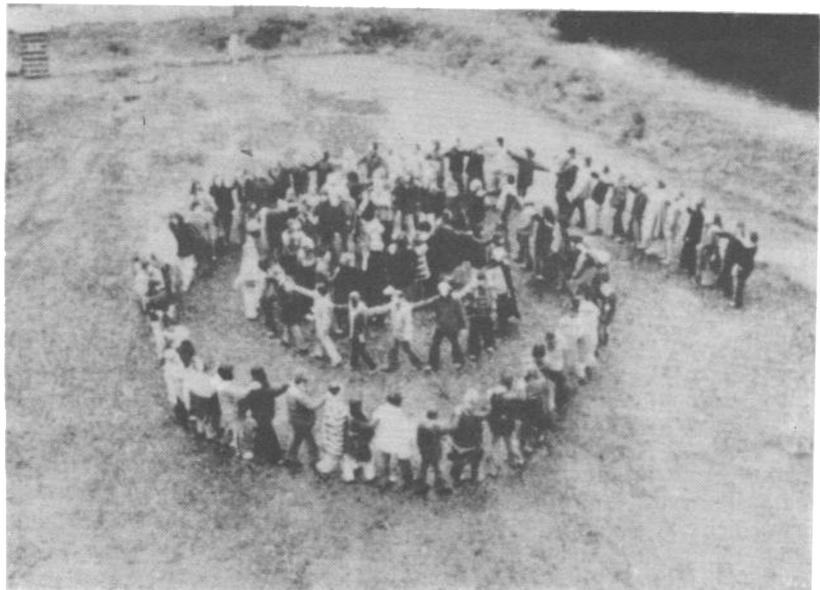
vielen Gruppen jetzt bei der Entscheidungsfindung, die nicht rational bewältigt werden kann, versucht, die intuitiven Fähigkeiten bewußter zugänglich zu machen, indem sie häufiger Meditation und Einstimmungsübungen dafür einsetzen.

Ohne diese Einstimmung in die intuitive Ebene, das Reich der Seele, die das gute des Ganzen sieht, ist es sehr schwierig für das wahre Gruppenbewußtsein, sich zu offenbaren. Persönliche Konflikte entstehen unvermeidlich, wenn Leute nur auf der mentalen und emotionalen Ebene kommunizieren. Wenn wir mit den Augen der Seele schauen, sehen wir nicht nur Ähnlichkeit mit anderen und nicht so sehr unsere Unterschiede, denn wir sehen dann mit den Augen der Liebe. Und das ist das Geheimnis, das wirkliche Gruppenbewußtsein hervortreten läßt.

Denn die besondere Magie, sich Eins mit einer Gruppe von Leuten zu fühlen, ist eine starke Erfahrung, denn sie öffnet zum ewigen Jetzt und der Fülle des Lebens, wie es wirklich ist. Ein ungeheurer Fluß von Ideen und Kreativität wird in der Gruppe frei gesetzt, wenn sie zu einem Kanal für die göttliche Inspiration wird.

Ein ekstatisches Gefühl der Freiheit füllt jeden Einzelnen, wenn es seine lang festgehaltenen Ängste fallen läßt, offen für jeden anderen zu sein. Eine tiefe und zeitlose Sehnsucht nach einer Vereinigung mit anderen wird erfüllt, auch wenn es nur für eine Stunde oder einen Tag ist. Und wir wissen, es ist ein möglicher Traum.

Dieser Artikel erschien mit freundlicher Genehmigung der Findhorn-Publication-Group. Übersetzt von Bruno Martin



Eine amerikanische spirituelle Gemeinschaft
von Jan Hansen-Gates

(Wir brachten in HOLOGRAMM Nr. 5 einen Artikel über verschiedene amerikanische Gemeinschaften, darunter die 'Brotherhood of the Sun'. Da wir folgenden Artikel sehr interessant fanden, der ausführlicher auf die Gemeinschaft eingeht, entschlossen wir uns zu diesem Abdruck.)

Der Traum des einfachen und natürlichen Lebens, mit der Sonne aufzu- stehen und bei Sonnenuntergang sich zurückzuziehen, die Veränderung der Jahreszeiten zu beobachten, pflanzen, ernten, und mit der Poesie der Natur zu fließen, ist ein Traum, den viele in unserer Technologiestresszeit teilen. Am Ende des Vietnam-Krieges und den Drogenzeiten der Sechziger ergriff dieser Traum besonders die Heranwachsenden und die Zwanzigjährigen. Aber die finanzielle Realität, ein Stück Land zu kaufen um es zu kultivieren, war für die meisten, die diesen Traum teilten, nicht zu bewältigen. Von denen, die es erreichten, war eine kleine Gruppe von Leuten am erfolgreichsten, die nun 250 Mitglieder hat: DIE BRUDERSCHAFT DER SONNE. 1969 befreundeten sich eine Handvoll junger Männer mit ihrem Nachbarn, Norman Paulsen, einem 40-jährigen Zimmermann und Bauarbeiter, der wegen eines Rückenschadens frühzeitig invalidisiert worden war. Die Gespräche unter ihnen drehten sich oft um Paulsens Überlegungen zu dem klösterlichen Leben, das er vier Jahre lang gelebt hatte und über die Wünsche der jungen Männer, eine moralische, bedeutungsvolle und spirituell erfüllende Existenz zu leben, frei von Alkohol und Drogen.

Durch ihre Gespräche angespornt verbanden sie ihre Energien und renovierten ein altes Warenhaus zu einem Wohnhaus, wo sie die nächsten 8 Monate weitere 25 Leute um sich scharten, die ihre Ideale teilten. Nachdem das Haus überfüllt war, suchte Paulsen nach einem Platz, der nicht nur entsprechende Behausung für die schnell wachsende Gruppe hergab, sondern auch ein Ort war, der ihnen die Gelegenheit geben sollte, ihren gemeinsamen Traum, auf dem Land zu arbeiten, zu verwirklichen.

1970 entdeckte er eine alte cantina und Jagdhüttenkomplex auf der Gibraltar-Straße, Flores Flat. Durch Eichen, Sykamoren, Bergquellen und 'paramount'-Aussicht angereichert, entsprach dieser Ort den Bedürfnissen der Gruppe und wurde von Paulsen mit einer 6000 Dollar-Entschädigung für den Rückenschaden bezahlt. Dieser Platz wurde Sunburn Farm getauft und die jugendlichen Bewohner gingen daran, die alten Struk-

Die Bruderschaft der Sonne

turen wiederherzustellen und das Land zu verbessern, und etablierten einen Kreislauf der Erneuerung, dem die Bruderschaft von da an folgte.

Über die nächsten Jahre verbanden die jungen Männer und Frauen ihre Berufskennntnisse und Fähigkeiten mit großer Hingabe und Lernbereitschaft und eröffneten drei Produktionsmärkte: ein Restaurant, eine Bäckerei und eine Saftfabrik. Als das Geschäft lief, waren sie fähig, zusätzliches Land zu kaufen um die ständig wachsende Mitgliederschaft unterzubringen. Sie waren jetzt auch als gemeinnützige religiöse Organisation anerkannt und ließen andere an ihrem Überschuß teilhaben.

Wohltätigkeit als integraler Teil der Philosophie der Bruderschaft wurde auf viele Einzelne und Organisationen ausgedehnt, einschließlich eines religiösen Zentrums in Santa Barbara, das sie zu 95% mit Nahrung für Bedürftige unterstützten. Seit 1973 gaben sie Nahrung und finanzielle Unterstützung an die Red Wind, eine San Luis Obispo Indianer-Gemeinschaft aus 26 Stämmen, die zum Land zurückgekehrt waren, mit dem Wunsch, die Kultur ihrer Vorfahren zu erhalten. Ebenso unterstützten sie alte, bedürftige Menschen mit einem 15%igen Nachlaß auf alle Waren der Sunburst-Läden.

Sie assistierten auch dem U.S. Wald-Dienst bei der Feuerbekämpfung und der Herstellung von Feuerbrechern im Los Padres National-Park, gaben freie Seminare und Vorträge und leiteten Diskussionen mit Studenten und Kirchen-Gruppen; sie geben jungen Leuten mit persönlichen Problemen kostenlose Beratung, nahmen ca. 350 unterprivilegierte Kinder auf Seereisen mit, auf denen sie diesen die marinen und nautischen Kenntnisse vermittelten, und öffneten ihre Wohngemeinschaften für Erziehungszwecke.

Was ihre Wohltätigkeit für andere sogar übertraf ist das Geschenk, das die Organisation ihren eigenen Mitgliedern gab. Eine wesentliche Anzahl der Mitglieder der Bruderschaft ging durch grundlegende Veränderungen hindurch. Spirituell leere

Jugendliche, einige mit Drogen und Alkohol-Problemen, einige in persönlichen Krisen, einige unfähig, sich der Gesellschaft anzupassen, wurden aufgenommen und bekamen emotionale Stärkung durch die stabilen und produktiven Mitglieder der Organisation. Arbeitslose Jugendliche erlernten Berufe und die Freude an einer gutausgeführten Arbeit. Die Stadt-zu-Stadt-Treibenden erfahren die Sicherheit einer Heimat, entwickeln Stabilität und faßten Wurzeln. Die einmal isolierten Individuen werden von einer Familie liebevoller und offener Menschen umgeben. Obwohl ihre Anzahl weit die einer traditionellen Familie übersteigt, vermitteln die „Brüder und Schwestern“, wie sie sich nennen, eine Solidarität, die sie zu einer Familie in jedem Sinne des Wortes machen. Ihr 'Kelson', d.h. zusätzlicher Stützmaß, ist Norman Paulsen, den sie liebevoll 'Großvater' nennen.

Mit 16 Jahren heuerte Paulsen auf einem Handelsschiff an und fuhr zur See. Ein Jahr später trat er in ein Los-Angeles-Kloster ein. „Als junger Mann in einem Kloster hatte ich Träume und Visionen. In einem besonderen Traum sah ich junge Leute in den Bergen. Ich sah die Landschaft um Santa Barbara, die Küstenlandschaft, alles in Farbe. Heute glauben die wenigsten Leute an Träume und Visionen. Man spricht deshalb auch nicht darüber, um niemanden zu verletzen. Aber ich mache es, und ich habe so vieles wahr werden gesehen, daß ich überhaupt keine Zweifel daran habe.“ Nachdem er die Religionen der Welt vier Jahre lang studiert hatte, kehrte er im Alter von 21 Jahren zu seinem Geburtsort, Santa Barbara, zurück.

„Indem wir christliche, buddhistische und amerikanisch-indianische Lehren verbanden, fanden wir heraus, daß Religion einfach eine Lebensweise sein kann, die einem in Einklang mit dem Lebensgeber bringt und uns jeden Tag glücklich macht. Ich würde sagen, daß wir eher eine Lebensweise praktizieren als eine Religion, eine, die mit Tugend und Moral im wahren Sinne zu tun hat.“

„Ich bin ein Aquarianer und ich habe einen Traum,
in dem ich eine Welt-Bruderschaft sehe,
wo wir wirklich die Süße der Fähigkeit verstehen,
mehr zu geben als zu nehmen.

Ich weiß, als dieses Land angefangen wurde, kam jeder mit
anderen zusammen

um ein Haus für irgendeinen Bruder oder eine Schwester zu bauen,
sie arbeiteten zusammen, um einander zu helfen.

Ich glaube, daß das, was Christus gesagt hatte,
im Geiste und im Herzen
der meisten dieser Leute war.“

(Paulsen, der Leiter der 'Brotherhood of the Sun')

DIE BRUDERSCHAFT DER SONNE

„Ich höre Gott nicht über die Religion streiten, sondern die ganze Zeit nur den Menschen. Gott geht sehr ruhig seiner Wege in der Natur und allem, was harmonisch und schön ist. Aber der Mensch bezieht dauernd Stellung und sagt: das ist der einzige Weg. Wenn jemand kommt und uns sagt, daß er diesen oder jenen Weg praktiziert, sagen wir einfach, 'das ist gut, so leben wir auch' und wir lehnen es ab, immer noch über die Wahrheit zu streiten. Die Wahrheit wurde mit vielen Namen bezeichnet und wenn du es fertigbringst, kommst du zu der Erkenntnis, daß alles eine Wahrheit ist. Die Dinge, über die Jesus sprach sind die gleichen Dinge über die Buddha und Mohammed sprachen. Direkt hier in unserem eigenen Land beschrieb Walt Whitman in den 'Leaves of Grass' die göttliche Erleuchtung genauso gut wie ein Hinduweiser." Mit seinem vollen Bart, seinem geflochtenen, ergrauenden Haar, wären Paulsens körperlichen Züge in der Zeit Mitte des achtzehnten Jahrhunderts nicht fehl am Platz gewesen. Damals schrieb Walt Whitman: „Swiftly arose and spread around me the peace and joy and knowledge that pass all the art and argument of the earth; and I know that the hand of God is the elderhand of my own, and I know that the spirit of God is the eldest brother of my own, and that all the men ever born are also my brothers, and the women my sisters and lovers, and that a kelson of the creation is love, and limitless are leaves or droppings in the fields.“

Die Blätter (leaves) auf den über 4000 Apfelbäumen im Sunburst Obstgarten scheinen beinahe so grenzenlos zu sein wie der Himmel des Cuyama Tales über ihnen. Hier auf 185 acres (ca. 75 ha.) des hohen Wüstenlandes konstruierten Mitglieder der Bruderschaft backpacks (abgelegene Ansiedlungen), pflanzen Weizen, Gemüse und Hopi-Korn (Maisart), züchten ein verschwindendes nordamerikanisches Pferd, ernten, sortieren und packen die Früchte, die auf beiden Seiten des Highways wachsen. (Anm. d. Übers.: Die Bruderschaft verwendet ausschließlich biologisch-organische Methoden für ihren Landbau.)

Die Bruderschaft erstand 1972 die einst populäre Rancho Arboles del Cielo, die verfiel, als ihre Besitzer nicht mehr fähig waren, die steigenden Arbeitslöhne zu zahlen. In diesem ersten Jahr traten 20 Brüder und Schwestern nur mit begrenztem Wissen im Bäume beschneiden und grenzenlosem Enthusiasmus in die Obstgärten und legten sich mit dem unaufhalt-samen Wecker der Natur an, in einer Anstrengung, die Bäume zu beschneiden, bevor der wässrige Saft durch die Äste tropfte.

Jene ursprünglichen Siedler der Bruder-



schaft in unkonformen Kleidungen und gemeinsamen Lebensstil erregten zuerst das Mißfallen unter einigen der alten Talbewohner. „Dieser Ort war seit fünf Jahren verlassen, bemerkte Jacob, der die Obstgartenarbeit anleitet. Zu Beginn wollten uns die Nachbarn wegtreiben, aber als sie sahen, daß wir arbeitswillig waren, fingen sie uns an zu trauen. Die alten Farmer beurteilen einem nur nach dem Arbeitsausstoß.“

Die Bevölkerung des Obstgartens blühte auf, als die Früchte lebendig in den Feldern wuchsen und das Hinzukommen von Familien mit Kindern zusätzliche Kanäle für die Energie der Gruppe schuf. Zwei ausgediente Hütten aus der Nachbarschaft wurden vor Bulldozern gerettet und auf die Farm gebracht und zu Schulgebäuden umgewandelt. Das Problem der Behausung für die neuen Familien wurde durch den innovativen Gebrauch der existierenden Gebäude und der Konstruktion neuer Gebäude gelöst. Gegenwärtig leben 45 Erwachsene und 21 Kinder in einer ausgewogenen und doch leichten Ansammlung von handgebauten Häusern und tepees (Tipis-Indianerzelte) die unter den Apfelbäumen verteilt sind oder in Trailern (Wohnwagen), die in Kreisen stehen.

Die Verschönerung um und in den Wohnstätten zeigt die Hingabe ans Land. Die vielleicht einzigartige Struktur auf dem Sunburst-Land steht inmitten einer Erdensteppedecke aus Weizenfeldern, Obstgärten und Kleefeldern. Dieser große elfenbeinerne Dom, einst ein Studenten-Projekt an der Calif. Universität Long Beach, wurde von der Bruderschaft vor seiner Zerstörung gerettet. Er dient nun als Gemeinschaftsraum. Hier unter einem großen Glashimmel-Stern versammelt sich die Gemeinschaft jeden Morgen und Abend um zu meditieren, spirituelle Er-

leuchtung zu erfahren und ihr Leben und Glauben mit Liedern zu feiern.

Unter den Dingen, die in diesem Garten wachsen, werden Kinder am meisten geschätzt, und es wird viel für ihre Entwicklung getan. Eine staatlich-genehmigte Schule wurde für sie gegründet. In den umgebenden Feldern, Hügeln und Weiden – wo die Chumash Indianer einst lebten, sind die Kinder fähig, eine enge Verbindung zu ihrer Umgebung herzustellen.

Den Kindern, die in den Städten aufwachsen, wird eine Erfahrung ermöglicht, landwirtschaftliches und viehzüchterisches Wissen zu erwerben. Mit 11 Jahren ist Andrew z.B. ein fertiger Traktorfahrer, der auch die mechanischen Teile reparieren kann. Roayl, einer der Mitglieder der Gemeinschaft sagt dazu: Andrew fährt den Traktor besser als ich es je könnte. Er fädelt einen Faden damit ein!" Die vierzehnjährige Serena assistiert einer 'Schwester' bei der Gesundheitskontrolle und Sorge für die Pferde. Wenn die ältere 'Schwester' mit Veterinären in der Stadt zusammenarbeitet, macht Serena das mit einer Hand. All die Kinder haben eine Gelegenheit, die Geburt und Entwicklung der Tiere aus erster Hand zu sehen. Jeder in der Obstgartengemeinschaft nimmt bis zu einem gewissen Grade an der Erziehung der Kinder teil. Die verheirateten Männer haben eine gleiche Verantwortung mit ihren Frauen für ihre eigenen Kinder und sind aktiv in das Leben der anderen Kinder mit einbezogen. Um ein besseres emotionales Gleichgewicht der vaterlosen Kinder zu erreichen, siedelten sich ledige 'Brüder' in ihrer Nähe an. Viele der ledigen Frauen mit Kindern finden, daß die Hilfe der Männer einen positiven Einfluß auf ihre Kinder hat. „Es funktioniert,“ sagt

Die Astrologie hält ihre alten Versprechen nicht mehr

Aus: Frankfurter Rundschau
6. Dezember 1977

Jessa, eine verheiratete Frau und Mutter zweier Kinder. „Es gibt viel Liebe und Verstehen hier. Wir sehen wirklich die Probleme verschwinden.“

Die Lemuria-Ranch der Bruderschaft ist eine zwei bis drei Tage Wanderung durch Pinienbaumkathedralen und unbefruchtete Wildnis von dem Sunburst-Obstgarten entfernt, oder eine zwei-drei stündige Fahrt durch Chapparal und Baumwollgehölzen. Alles erinnert an die Szene der Jahrhundertwende. Vom visuellen Standpunkt könnte Walt Whitman selbst das Drehbuch geschrieben haben. Die 'Schwestern' spinnen und weben im Schatten alter Eichen. Flachsfarbene Maisstengel lehnen an einem Eukalyptuszaun. weihnachtsrote Chilipfeffer,



eine grüner Garten, Kürbishügel, Melonen etc. färben das Land. Blühender Wein klettert die Wände der Adobe- und Holzbauten hoch, die seit den späten 1800er Jahren da stehen. (Wird fortgesetzt)

Die Astrologie, für viele Jahre die Trösterin geplagter Menschen in einem harten Arbeitsalltag, hält ihre alten Versprechen nicht mehr. Am Rande eines internationalen Kongresses in Campione d'Italia am Lugano-See kündigte jetzt der Sorbonne-Professor und Leiter des Pariser Astrologie-Zentrums, André Barrault, eine düstere Periode für die Zeit von 1980 bis 1984 an. Ganz so, als hätte der Zukunftsroman des englischen Autors George Orwell unseren Zeitgenossen nicht schon genügend Schrecken in die Glieder gejagt, liest Barrault eine lange Kette von Krisen aus den Sternen, fügt aber tröstlich hinzu, es sei nicht unbedingt sicher, daß mit diesen Krisen auch der dritte Weltkrieg folge.

Was der Pariser Sternendeuter an Übeln beschwört, ist den Zeitgenossen bekannt, Mangel an Erdöl und anderer Energie, als Folge davon Währungseinbrüche und Umstürze.

In einem Interview mit dem Mailänder „Corriere de la Sera“ mußte sich der Sternwissenschaftler den Vorwurf gefallen lassen, seine Visionen seien nicht sehr originell in einer Welt, die heute schon gegen diese Übel zu kämpfen hat.

Doch André Barrault blieb beharrlich:

Den Beweis für seine These lieferten Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto, die alle zu Beginn der Krisenjahre in einer einzigen Himmelsecke konzentriert sind — ein schreckliches Ungleichgewicht im Sonnensystem. Das habe psychische, meteorologische und sonstige Störungen auf der Welt zur Folge, leider. Ob kriegerisch oder nicht, Folge der Krisenjahre werde ein Verschwinden des Kapitalismus sein. Also ein Sieg des Marxismus? Weit gefehlt: „Es tritt etwas völlig Neues zutage, so eine Art Renaissance, die bis über die Jahrtausendwende hinweg entscheidend bleibt.“

Die übrigen Teilnehmer des Kongresses in Campione d'Italia am Lugano-See griffen nicht zu solchen hohen politischen Sternen. Serena Folgia zum Beispiel, Vorsitzende des Turiner CIDA (Centro Italiano Di Astrologia), wettete gegen die Horoskope in den Tageszeitungen. Die trügen nur dazu bei, die Menschen der Gegenwart zu verdammen. Eine zuverlässige astrologische Aussage könne über das Grobraster Sternbild nicht gegeben werden.

NASRUDIN-STORY



Einige Studenten besuchten Nasrudin und fragten ihn, ob sie seine Vorträge hören dürften. Nasrudin war damit einverstanden und sie gingen gemeinsam zum Vortragsraum, hinter dem Mulla herlaufend, der verkehrt herum auf seinem Esel saß.

Die Leute starteten diesem seltsamen Zug nach. Sie dachten, daß der Mulla verrückt sei und die Studenten, die ihm folgten, noch verrückter. Welcher normale Mensch wird schon einem Mann hinterherlaufen, der verkehrt herum auf einem Esel reitet?

Nach einer Weile wurden die Studenten doch etwas unruhig und sagten zum Mulla:

„Oh Mulla! Die Leute schauen uns hinterher. Warum reitest Du auf diese Weise?“

Nasrudin blickte finster und antwortete: „Ihr denkt mehr darüber nach, was die Leute denken, als über das, was wir tun. Ich will es euch also erklären. Wenn ihr vor mir herlaufen würdet, so wäre das mir gegenüber respektlos, weil ihr mir den Rücken zu-

wendet. Wenn ich hinter euch herlaufe, wäre es genau das gleiche. Wenn ich vorne reite mit dem Rücken zu euch, so würde es euch gegenüber respektlos sein.

So ist mein Verhalten also der einzige Weg, das Problem zu lösen



RAM DASS: EI AUF MEINEM BART
Im Sommer 1974 begegnete Ram Dass in New York der spirituellen Lehrerin Joya Santanya und verbrachte 1 1/2 Jahre mit ihr, bis er sich auf dramatische Weise von ihr trennte. Wie — das erzählt er in diesem Beitrag. Außerdem ein Text, von Joya für die SANGHA verfaßt.

STEPHEN GASKIN: Ernähre Jemanden — Kommunikation — Die Revolution neu definiert — Planetarisches Überlebensverhalten — Wunder und Offenbarungen — Fünf Texte des spirituellen Lehrers der FARM-Gemeinschaft im US-Staat Tennessee, die bereits jetzt den Nukleus einer neuen Weise des Zusammenlebens bildet.

SANGHA enthält außerdem Beiträge von und über den indischen Heiligen MEHER BABA, den neugriechischen Dichter NIKOS KAZANTZAKIS, und YOGI BHAJAN und von GURU BAWA. 42 Seiten — viele Photos.

Einzelausgaben erhältlich durch Überweisung von 3,40 DM auf das PschKto. Bln.-W. 3997 73-109. Wiederverkäufer erfragen Rabatte bitte beim

SADHANA
VERLAG



Bundesallee 124
1000 Berlin 41

Es gibt eine Geschichte von einem bösen Kerl, der einen tiefen Haß gegen einen reichen Mann hegte und einen Magier aufsuchte, um ihn um seine Hilfe zu bitten. „Ich kann die Dämonenkrieger schicken und ihn heimlich beseitigen lassen,“ sagte der Magier. „Ja, aber seine Söhne und Enkel könnten erben,“ sagte der andere, „so geht es nicht.“ „Ich kann Feuer vom Himmel zaubern,“ sagte der Magier, „und sein Haus und seine Besitztümer verbrennen.“ „Selbst dann,“ antwortete der Mann, „würde sein Reichtum an Ländereien übrigbleiben; so geht es auch nicht.“ „Nun,“ rief der Magier, „wenn dein Haß so groß ist, so habe ich etwas Wundervolles für dich, das ihn und den Seinen den Ruin bringen wird, wenn du ihn dazu bringen kannst, daß er sich dessen bedient.“ Daraufhin gab er seinem begeistertesten Klienten ein fest verschlossenes Päckchen, dessen Inhalt sich nach dem Öffnen als eine Schreibfeder erwies. „Welche Geisterkraft ist das?“ fragte der Mann. „Ach,“ seufzte der Magier, „du weißt offenbar nicht, wie viele sich durch den Gebrauch dieses kleinen Dinges ruiniert haben.“ (Aus: J.C. Cooper, *Der Weg des Tao*. O.W. Barth-Verlag, 1977)



J.C. Cooper
Der Weg des Tao
176 S., DM 24,80

W. Cordan (Übers.)
Popol Vuh – Das Buch des Rates

250 Seiten, DM 24,-
Dieses Buch ist eine Übersetzung des berühmten Schöpfungsmythos der Maya. Der Bericht ihrer geheimnisvollen Wanderung, die sich real und irreal zugleich abgespielt hat, indem die Selbsterkundung mit der Welterkundung Hand in Hand ging. Dieses Buch ist besonders für die interessant, die indianische Mythologien studieren wollen, auf die sich Castanedas 'Don Juan' sehr stark stützt. Um nur den Begriff 'Nagual' zu erwähnen. Das Popol Vuh erklärt einiges.



Buchrezensionen

Immanuel Velikovsky
Welten im Zusammenstoß.
380 S., DM 32,-

Als Moses mit den Israeliten vor den Ägyptern floh, öffnete sich plötzlich das rote Meer. Der Himmel verdunkelte sich, die ägyptische Armee wurde von den Wellen die wieder auf sie stürzten, vernichtet, Seuchen und Katastrophen wüteten sieben Tage lang. Velikovsky wurde beim Vergleich dieser Geschichte mit anderen Aufzeichnungen aus der selben Zeit stutzig. War das tatsächlich der starke Arm Gottes, der wütete, Armeen vernichtete und die Israeliten rettete? Mußte es nicht andere Erklärungen geben, eine kosmische Katastrophe vielleicht? Tatsächlich fand Velikovsky heraus, das ein Komet mit der Erde zusammengestoßen war. Er fand noch mehr über verschiedene kosmische Katastrophen. Jahrelang sammelte er Material, suchte historische Aufzeichnungen, las Mythen der Völker, beschäftigte sich mit Astronomie, Paläontologie usw. Daraus resultiert dieses erschreckende und faszinierende Buch, das man in einem Atemzug lesen kann. Er fand viele Hinweise: die Venus war einmal ein Komet gewesen - und das noch vor zweieinhalb Tausend Jahren. Dieser Komet war mit der Erde zusammengestoßen, der Mond ist ein Resultat dieses Zusammenstoßes. Venus und Mars näherten sich sehr, was wiederum auf die Erde Einwirkungen hatte, die Erde stand eine zeitlang still, wechselte ihre Pollage, Osten und Westen vertauschten sich usw. und viele andere interessante Dinge werden aufgedeckt und eindeutig bewiesen. Doch Velikovsky versucht mehr: er versucht zu verstehen, wie das Sonnensystem tatsächlich entstand, wie das Gleichgewicht gehalten wird und

warum die Planeten nicht immer in den Bahnen waren, die sie heute einnehmen. Insgesamt ist das Leben im Sonnensystem immer wieder gefährdet. Er versucht auch zu erkennen, wie das Leben auf der Erde entstand und warum die Darwinsche Erklärung nicht zutreffend sein kann. Er nimmt an, daß - und hier bestätigt er altes Wissen: „wie oben so unten“ - das Sonnensystem wie ein Atomsystem aufgebaut ist und durch elektromagnetische Ladungen können die Planeten die Bahnen wechseln! Nur die Zeiträume sind länger. Diese Überlegungen führten ihn auch zu psychoanalytischen Schlüssen (er selbst ist Psychoanalytiker): wie kam es, daß derartige Ereignisse, die noch vor nicht allzulanger Zeit passiert waren, von der Menschheit weitgehend verdrängt und in mythische Erzählungen gekleidet wurden? Warum konnten die Menschen nicht ihre immer wieder bedrohliche Lage ins Auge fassen? Für mich persönlich ist interessant, daß Velikovsky viele der Aussagen von Gurdjieff (in Beelzebubs Erzählungen) bestätigt, die ich zuvor nur allegorisch angesehen hatte. Gurdjieff schreibt auch daß der Mond durch den Zusammenprall mit einem Kometen entstand. Er schreibt auch über weitere Katastrophen und auch die Ursachen für die menschliche Verdrängen (wobei er hier noch einen Schritt weiter geht). Ich finde, daß der Vergleich von Velikovskis Forschungen mit Gurdjieffs 'Erzählungen' sehr viel zum Verständnis unserer Situation auf diesem Planeten beitragen kann. Doch das wichtige an diesen Büchern und den Reflektionen über kosmische Geschehnisse ist, daß sie uns helfen, etwas über unsere eigene Aufgabe als Menschen auf der Erde zu verstehen oder wie es Gurdjieff sagt: eine der fünf Strebungen des Menschen sollte sein „immer mehr und mehr die Gesetze der Weltentstehung und Welterhaltung kennenzulernen.“ BM

P.D. Ouspensky
Auf der Suche nach dem Wunderbaren
588 S., DM 45,-

Das ist die zweite Auflage des lange vergriffenen Werkes über die Lehre Gurdjieffs aus der Zeit von 1915-1923. Es ist ein sachlich geschriebenes Buch über die 'Fragmente einer unbekanntten Lehre'. (Interessant ist, daß der sogenannte Schöpfungsstrahl in dem Buch 'Der Kabbalistische Weg' mit dem Schöpfungsstrahl Ouspenskys identisch ist, und ich fand, man lernt den einen durch den anderen besser verstehen.) Ouspensky berichtet in diesem Buch über seine Zeit als Schüler Gurdjieffs und über alle die Fragen, die einen ernsthaften Sucher bewegen: Was ist Bewußtsein? Was ist höheres Bewußtsein? Was ist der Mensch? Welchen Platz nimmt er im Kosmos ein und wie kann er sein tägliches Leben mit höheren Erkenntnissen in Einklang bringen? „Wenn die Menschen verstehen könnten, wie entsetzlich ihre Lage ist, würden sie nach einem Ausweg suchen und ihn auch schnell finden, weil es einen Ausweg gibt“. Der Mensch kann erwachen. Darin liegt der Weg zur Kenntnis seiner selbst und eine Möglichkeit zum inneren Wachstum. Dieses Buch lohnt sich für alle, die mehr praktische Dinge von Gurdjieffs Lehre lesen wollen, doch darf man sich nicht darüber hinwegtäuschen, man könne sich ohne Kontrolle wirklich besser kennenlernen. Dazu verführt dieses Buch auch. BM

Bücher-Service

J. G. Bennett

Eine spirituelle Psychologie
200 Seiten, DM 19,80, Paperback

Des Menschen Geist ist sein Wille. Da Wille eine Verpflichtung zum Handeln ist, muß eine spirituelle Psychologie eine praktische Psychologie sein. Das Buch steckt einen Handlungsrahmen ab, der Übungen in Selbstbeobachtung anleitet. Es hilft, die verschiedenen natürlichen und geistigen Bereiche unserer Erfahrung zu unterscheiden und aufeinander zubeziehen. Es ist zudem ein Werk, das die meisten unserer Fragen nach dem Sinn des Lebens lösen hilft.

G.I. Gurdjieff

All und Alles - Beelzebubs Erzählungen für seinen Enkel. 1300 S., DM 58,-

Dieses Buch ist mehrdimensional geschrieben und ist eine ganz neue Kategorie in der Literatur. Es läßt eine Vision des menschlichen Lebens entstehen, das einen Zweck hat und nicht bloßes Existieren bedeutet. Jeder, der Zeit hat und keine Mühe scheut sollte das Buch lesen, und wahrscheinlich wird er es mehrmals lesen, bevor er in die Tiefen eindringt.

G.I. Gurdjieff

Begegnungen mit bemerkenswerten Menschen. ca. 350 S., DM 38,-

(Der Preis war in Hologramm Nr.8 falsch)

Gurdjieff selbst enthüllt uns die unbekanntesten Seiten seines Lebens und Denkens und bringt Licht in das Abenteuer seines Lebens anhand von Reiseerzählungen, die ihn in alle Teile des mittleren und fernen Ostens führten. Diese Erzählungen sind doppeldeutig und nach einiger Kontemplation erkennt man die dahinterliegenden Hinweise auf die verschiedenen geistigen Wege und Menschentypen, die diesen Weg beschreiten.

PLATTEN

Musik von G.I. Gurdjieff!

2 Langspielplatten (weitere folgen), Spieldauer je Platte ca. 50 Min., DM 60,- incl. Porto.

Gurdjieff hat nicht nur außergewöhnliche Bücher geschrieben, Lehren und Methoden eingeführt, sondern auch eine wunderschöne Musik gemeinsam mit Th. de Hartmann komponiert, die zum großen Teil auf orientalischen Quellen beruht, aber auf dem Klavier gespielt wird. Sie spricht direkt unser Gefühlszentrum an, und wenn sie für seine vielfältigen Tänze benutzt wird hilft sie der Integration aller Zentren. Die andere Platte ist Musik, die Gurdjieff selbst komponiert und auf dem Harmonium gespielt hat. Eine sehr einfache, tiefgehende Musik, die erst nach längerem Hören die tiefe, mitfühlende und liebende Seele Gurdjieffs mitteilt. Die Platte wird von den Erben Gurdjieffs produziert und ist deshalb etwas teurer als andere Platten.

Frieder Anders

Das chinesische Schattenboxen Tai Chi Ch'an. 160 S., DM 19,80

Das Buch gibt in klar geordneter Form eine gute Einführung in das Tai Chi Chuan und seine geistige Basis.

Krishnamurti

Gespräche über das Sein. DM 26,-

Wie alles von Krishnamurti ist dieses Buch in der ausgezeichneten Übersetzung von Susanne Schaupp gezielt schockierend und öffnet einen Weg zu unserem Meister in uns selbst. Er spricht klar und deutlich über alle Probleme mit denen wir auf einem geistigen Weg zu tun haben. Insofern ist natürlich auch Krishnamurti ein Lehrer, wenn er auch kein Guru ist.

Dr. E.B. Szekely

Die unbekanntesten Schriften der Essener. Das Friedensevangelium Buch 2DM 14,80

Dieses Buch bildete die Grundlagen zu den Evangelien des Neuen Testaments, bevor sie von der Kirche bearbeitet wurden. Es spricht unmittelbar das Gefühl an, weil über allem Dokumentarischen der poetische Gehalt der naturnahen Lehre 'der einzig praktischen esoterischen Gemeinschaft' (Toynbee) gewahrt wurde.

„Gesegnet ist das Kind des Lichts, das auf Erden das Himmlische Reich errichtet, denn es wird in beiden Welten wohnen.“

Sergius Golowin

Zigeuner-Magie im Alpenland

274 S., DM 28,-

Golowin versuchte dem Rätsel der letzten 'Fahrenden' in Mitteleuropa nachzugehen. Er versteht sein Buch als einen Beitrag der Gerechtigkeit gegenüber einer noch immer verleumdeten Minderheit. Ein sehr interessantes und aufschlußreiches Buch, das mehr Beachtung verdient, wenn man die Weltgeschichte von der spirituellen Seite her studiert.

Die Gebetsflote

„Das Lied der Mutter Erde“

Tony Shearer. Großformat 88 S., DM 16,80.

Eine Reise in die Welt zauberhafter indianischer Mystik. Sie führt uns in die Unterwelt, in das Reich der Erdwächter. Der Autor, Tony Shearer, Schriftsteller und Maler zugleich hat dieses Buch überaus reichlich illustriert. Auch für Kinder zum Vorlesen geeignet!

Schwarzer Hirsch

Ich rufe mein Volk

Leben, Visionen und Vermächtnis des letzten großen Sehers der Ogalalla-Sioux.

261 S. Leinen, DM 29,80



Z'ev Ben Shimon Halevi

Der Kabbalistische Weg zur Bewußtseins-erweiterung. 240 S., DM 24,80

Dieses Buch ist eine sehr brauchbare Einführung in die Lehre der Kabbala anhand des 'Baums des Lebens', der hilft, kosmische und psychologisch-spirituelle Gesetzmäßigkeiten zu verstehen und das Handeln in diesen Zusammenhang zu stellen.

Carlo Suares

Die Judaspassion - Ein Mysterienspiel

DM 10,80

erscheint voraussichtlich Ende Mai.

Dieses Buch räumt auf mit einem der größten Irrtümer der Geschichte: Judas war kein Verräter, sondern der engste Eingeweihte von Christus.

Dieses dramatische Schauspiel läßt die Geschehnisse der Passion neu entstehen und zeigt die Bedeutung eines Verständnisses der Kreuzigung und Auferstehung für unsere heftige Zeit. Es ist fesselnd und unglaublich, zu erfahren, was damals tatsächlich passierte!



Rudolf Meyer

Die Weisheit der deutschen Volksmärchen 290 S., DM 28,-

Die Betrachtungen dieses Buches suchen die verlorene Bedeutung in den alten Volksmärchen wieder aufzudecken. Sie bemühen sich, den inneren Ausgangspunkt für die jeweilige Offenbarung des Übersinnlichen zu finden. Jedes Märchen zeigt einen Weg und gibt Hinweise für die Reise zur Selbstfindung. Dieses Buch ist für jeden zu empfehlen der Kinder hat, aber auch für jeden, der seelische Bewegungen zu verstehen versucht. Anthroposophisch orientiert.

Swami Kriyananda

Kooperative Kommunen.

Wie man sie gründet und warum

erscheint Ende Mai. 108 Seiten, DM 8,-

Das Buch ist für Leute geschrieben, die die Ideen, die in dieser Schrift dargelegt werden, verwirklichen wollen. Es ist auch geschrieben worden als ein Handbuch für eine Kommune, die der Autor selbst gründen wollte. Und das Buch ist eine Ausnahme, weil dieses Projekt Ananda Cooperative Village, tatsächlich verwirklicht wurde und heute, nach neun Jahren, immer noch besteht und wächst.

Bücher-Service

J. Seymour

Leben auf dem Lande. 300 S. Großformat, DM 38,- durchgehend illustriert. Dieses wertvolle Buch enthält alles, was man wissen muß, um einen kleinen oder großen Garten oder Bauernhof auf der Basis der Selbstversorgung zu beginnen. Sämtliche Arbeiten, Werkzeuge, Handgriffe, Tiere, Pflanzen und überhaupt das meiste werden mit sehr schönen Zeichnungen illustriert. Ein Buch für jeden, der aufs Land möchte, aber auch schon da lebt. Für den Städter natürlich auch sehr anregend...

The City People's Book of Raising Food. Helga und William Olkowski. Paperback, 240 Seiten, DM 14,-

Dieses handliche Buch (auf englisch) ist für jeden Stadtmenschen brauchbar, der versuchen will, auch hier eine gewisse Lebensmittelselbstversorgung zu erreichen. Trotz Platzmangel, trotz schlechter Stadterde, trotz Zeitmangel. Das Buch schreibt über: Bodenverbesserung, geruchloses Kompostieren, Insektenkontrolle, Nahrungsmittellagerung auf beschränktem Raum, Gemüsevarietäten, Bienenhaltung, das Dachgartensystem, Hasen und Hühnerhaltung usw.

Introduction to Appropriate Technology edited by R.J. Congdon
Paperback DM 16,-

Diese Einführung in die Praxis der alternativen Technologie ist das erste Buch, das einen umfassenden Überblick in alle Bereiche alternativer Technologie gibt. Es ist von den Experten der 'Intermediate Technology Group', London, verfaßt, (Gründer: E.F. Schumacher), die ihre Erfahrungen aus entwickelten und unterentwickelten Ländern anwenden, um zu einem besseren ökologischen Lebensstil zu kommen. Es berichtet über alle Anwendungsbereiche von Landbauwerkzeugen, die weniger Energie benötigen, als große Maschinen bis hin zu angemessenen Produktionssystemen in der Industrie.

Producing your own Power
edited by H.C. Stoner. (englisch) DM 22,-
Dieses Buch ist eine Einführung in alle alternativen Elektrizitätssysteme für Wind, Wasser, Holz, Sonne, organisches Material usw. Mit ausführlichen Plänen und Bauanweisungen.

David Dickson
Alternative Technologie
Strategien der technischen Veränderung
180 Seiten, DM 20,-

„D. Dicksons Analyse beschäftigt sich vor allem mit der ideologischen Deformation der Geschichte von Technologie und versucht aufzuzeigen, wie technologische Innovationen in einer unmittelbar politischen Weise gehandhabt werden. Dieses Buch soll eine Einschätzung der Rolle der Technologie in der Gesellschaft sein, einer Rolle, die untrennbar mit der Verteilung der Macht und der Ausübung gesellschaftlicher Kontrolle verbunden ist. So wie die jetzt herrschende Technologie

hierarchische und autoritäre Strukturen bedingt, so ist der Kampf gegen unterdrückende und manipulative Technik gleichzeitig der Kampf um politische Emanzipation.“

Das ist die Hauptthese dieses interessanten Buches. Doch ich würde weiter gehen und sagen, daß es besser ist, in die Technologie hinein zu gehen, sie wirklich praktisch verstehen zu lernen, um bewußtseinsmäßig zu begreifen, was das Wesen der mechanischen Welt ist. Den Kern der Technologie zu begreifen ist, die gewöhnlichen psychischen Strukturen des Menschen zu begreifen. Nur wenn man über sich selbst Herr geworden ist, wird man fähig sein, vernünftig mit der Technologie umzugehen, bzw. eine vernünftige Technologie zu entwickeln, die in Einklang mit den menschlichen und natürlichen Bedürfnissen steht und daher kooperativ ist und nicht unterdrückend autoritativ. BM

Robert M. Pirsig
Zen und die Kunst, ein Motorrad zu warten. über 400 S., DM 7,80

Vater und Sohn fahren auf einem alten Motorrad quer durch den amerikanischen Kontinent, auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und auf der Flucht vor der Trostlosigkeit unseres technisierten Alltags. Der Psycho-Trip ihrer Motorrad-Tour führt sie zu neuen Einsichten von Menschen und Dingen. Pirsig geht tatsächlich der Maschine auf den Grund und lernt durch ihre Beherrschung eigene Selbstbeherrschung im Sinne des Zen. Sehr zu empfehlen, für Leute die Zeit haben und gerne philosophieren!

Weleda-Almanach
erkennen, pflegen, heilen. DM 5,-, 250 S.
Dieser Almanach ist eigentlich eine Art Werbung für die Naturheilmittel der Weleda AG. Er ist dennoch zu empfehlen, weil die Artikel außerordentlich gut zu einem Verständnis der Krankheit führen und daraus verschiedene Heilansätze ableiten. Es kann als Einstieg in die Naturheilkunde dienen und ist für Laien geschrieben. (siehe Auszug)

Frieda Welten
Biologischer Gartenbau-Ratgeber
'Aus der Praxis für die Praxis' DM 11,-
Die Verfasserin bietet eine ausgezeichnete systematische Darstellung aller Bereiche des Gärtnerns auf biologischer Basis.

Hier steht alles, was man schon immer wissen wollte und sich oft mühsam zusammensuchen mußte. Es ist das beste und ausführlichste Buch zu diesem Thema. Sämtliche Garten- und Landbaufragen, biologische Zusätze, Schädlingsbekämpfung etc. werden behandelt. Adressenverzeichnis hauptsächlich nur Schweiz. Eine gute Ergänzung dazu ist 'Der grüne Zweig' Gartenbau. (Nr. 48) DM 4,-, der das Thema etwas theoretischer, aber ebenso brauchbar abhandelt.

In Englischer Sprache:

THE FINDHORN GARDEN
by the Findhorn Community

Ein ausgezeichnetes Buch über die Entwicklung der Findhorn Gemeinschaft in Schottland, die mit ungewöhnlichem Gartenbau begann und nun aus über 200 Mitgliedern besteht, die an ihrer spirituellen Entwicklung arbeiten. Das Buch enthält auf 180 Seiten sehr viele schöne Photos und die Darstellung der Gründer Findhorn über ihre Kommunikation mit den „Geistern der Natur“ und vieles andere Interessante.
18,-

Joseph Chilton Pearce
Die magische Welt des Kindes
288 Seiten, DM 29,80

Wie erreichen wir, daß unsere Kinder frei von Angst aufwachsen? Die Kenntnis des genetischen Planes der Natur kann zu einer Erziehung führen, die dem Kind Zeit läßt, seine eigene Weltsicht schrittweise aufzubauen. Denn nach dem Stufenplan der Natur ist das menschliche Gehirn darauf angelegt, in geradezu wunderbarer Weise die Fähigkeiten eines Individuums auszuschöpfen. Die magische Welt des Kindes geht von der Wirklichkeitserfahrung des Kindes aus und gewinnt Einsichten, die unsere Vorstellungen von Erziehung verändern. Die Entfaltung der Intelligenz – der Fähigkeit, aus eigener Einsicht zu handeln – ist das wichtige Thema dieses Buches. M.M.

Ina May and the Farm-Midwives
Spiritual Midwifery – Erweiterte Auflage
1978, 470 Seiten, DM 22,-

mit sehr vielen Photos und Tabellen, Zeichnungen und Register. Ein ausgezeichnetes Buch über die Schönheit des Kinderkriegens, über die Erfahrungen vieler Frauen, Hebammen und Männer und der Neugeborenen. Es berät alle, die eine Hausgeburt machen wollen, gibt ihnen Mut, sich vom Krankenhaus unabhängig zu machen.



SEX – 92 Seiten, DM 9,80 *

Es ist sicherlich ungewöhnlich, eine Meinung über Sex zu vertreten, die weder konservativ, noch libertär aber auch nicht dogmatisch ist. Was ist „richtige sexuelle Aktivität“, was hat Sex mit Kreativität und Wahrnehmung zu tun, was bedeutet Elternschaft und Ehe, welchen Einfluß hat Sex auf die Gesellschaft. Diese ganze Spanne behandelt Bennett sehr überzeugend in diesem kleinen Buch.

BESTELLUNGEN

Einzahlung gilt als Bestellung. Das erleichtert uns die Arbeit und wir brauchen nicht dauernd Rechnungen zu schreiben.

Verlag Bruno Martin, Saalburgstr. 4,
6 Frankfurt 60.

Bitte Vorauszahlung auf Postscheckkonto Ffm
541251-601 oder Verrechnungsscheck.

Bodenaufbau und Umweltgestaltung

Grundlage der Qualitätserzeugung von Heil- und Nahrungspflanzen

Dr. med. vet. Wolfgang Schaumann

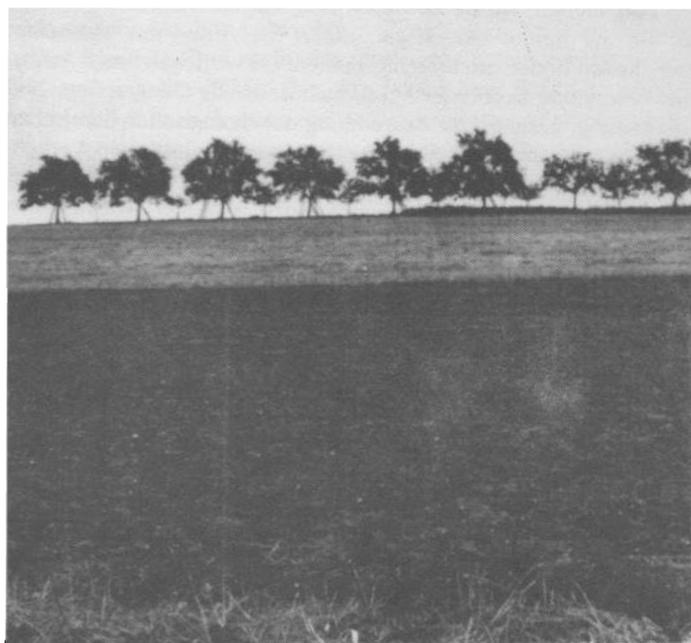
(Auszug aus dem Buch „Weleda-Almanach“ der Weleda AG, Schwäbisch Gmünd. Mit freundlicher Genehmigung der Weleda AG und Dr. Schaumann.)

Heute wird der Boden vom Pflanzenbauer immer noch weitgehend nur als Standraum der Wurzel betrachtet, in den man künstlich hineingibt, was die Pflanze zu brauchen scheint, so weit man das eben weiß. Immerhin wächst das Bewußtsein von der Bedeutung des Humus allmählich auch in der Praxis. Trotzdem wird der Boden noch als vorgegebene Größe betrachtet. Man findet ihn ja vor.

Ein ganz anderes Bild erhält man, wenn man verfolgt, wie ein Boden entsteht. Das Gestein verwittert durch den Wechsel von Hitze und Kälte, durch das eindringende Wasser, das im Frost die Ritzen auseinandreibt und durch seinen feinen Gehalt an Kohlensäure aus der Oberfläche der Steine die Alkalien herauslöst – als Beginn der chemischen Verwitterung. Die Vorgänge der Verwitterung entstehen durch das Wechselspiel von Erde und Sonne. Die Wirkungen des Tages- und Jahreslaufes führen dazu, daß die Gesteine an der Oberfläche zermürbt und die Verwitterungsprodukte vom Wasser in die Meere abgetragen werden. Im alten Wander-Müller-Lied hieß es schon: »Die Steine selbst, so schwer sie sind . . .«

Das ändert sich grundlegend, wenn die Pflanzenwelt hinzukommt, und das ist überall der Fall, wo nicht einseitige Klimaverhältnisse herrschen (Hochgebirge, Polarregion) oder der Mensch diese Pflanzenwelt zerstört hat (Karstgebiete, z. T. auch die Wüsten). Diese grüne Decke gehört genauso zur Erde wie die Gesteine, und sie offenbart, daß in Licht und Wärme der Sonne noch ganz andere Möglichkeiten liegen, sofern diese von lebenden Pflanzen empfangen werden: es sind die Kräfte des Aufbaues, der Bildung organischer Substanz, der höheren Ordnung des Lebens. Mit ihren Wurzeln halten die Pflanzen die Verwitterungsprodukte fest und durchziehen diese selbst mit Leben. Aus dem feinsten zerfallenden Material, besonders des Feldspats, entsteht als Neubildung der plastische Ton mit seinen wichtigen Eigenschaften des Quellens und Schrumpfens, der Krümelbildung im Verein mit dem Kalk, des Speicherns von Wasser und des austauschbaren Festhaltens von gelösten Stoffen.

Die absterbenden Pflanzenteile ernähren nicht nur den Boden, sondern auch im Boden eine Fülle von kleinen und kleinsten tierischen und pflanzlichen Organismen. Diese wandeln die Pflanzenreste um, und es entsteht daraus der Humus, der unter günstigen Voraussetzungen mit dem Ton zu Ton-Humus-Komplexen vereinigt wird (besonders im Darm des Regenwurms). So wird allmählich aus dem verwitternden Gestein durch die Tätigkeit der Pflanzen, Tiere und Bakterien mit Hilfe der Kraft der Sonne eine Schicht völlig neuartiger Stoffe und Strukturen gebildet: der Boden. Wasser, Luft und Wärme dringen in ihn ein und werden dort bewahrt und gewechselt. Im Laufe langer Zeitspannen können immer anspruchsvollere Pflanzen wachsen, deren Wurzeln tiefer in den Boden eindringen, größere Mengen organischer Substanz bilden und damit den Boden weiter verbessern. Der Hochwald mit verschiedenen Mischungen standortgemäßer Holzarten, reichem Mittel- und Unterwuchs ist in unseren Breiten der Höhepunkt dieser natürlichen Entwicklung. Durch eine sinnvoll durchgeführte Tierhaltung kann der Landwirt den Umsatz am Standort noch bedeutend erhöhen und verwandeln, was den Boden noch weiter entwickeln kann. Die Verdauungstätigkeit bringt neue Stoffumbildungsvorgänge hinein, die jetzt besonders für die Kulturpflanzen, für deren Gesundheit und Nahrungsqualität von großer Bedeutung sind. Das, was wir so »Boden« nennen, auf dem wir gehen, in dem wir pflügen und säen und von dem wir ernten, scheint für die unmittelbare Beobachtung einfach vorhanden zu sein. In der Erkenntnis seiner Aufbau- und Abbauvorgänge erweist er sich aber nur insofern als dauerhaft, als er ständig neu entsteht. Ein Boden ist nicht im Gewordensein da, sondern nur im dauernden Werden und Vergehen. Er ist ein lebendiges, dynamisches Organ der Landschaft und der Landwirtschaft. Da die Pflanzen und die Tiere ihn aus den Mineralien bilden, sammeln und ordnen sie auch immer wieder, was die Lebewesen benötigen. Die Lebenstätigkeit der Pflanzen verbindet



Erde und Sonne. Sonnenwirkung tragen die Pflanzen in das Erdreich hinein. Daraus wird das kosmisch-irdische Durchdringungsfeld gebildet, das wir Boden nennen.

So entsteht die wunderbare Tatsache, daß die Böden selbst tätige, sich wandelnde Speicher für die Bedingungen des Pflanzenwachstums sind. Der Landwirt muß sich beobachtend hineindenken und hineinfühlen in die Verhältnisse und Bedürfnisse seines Bodens. Mit seinem Willen muß er so eingreifen, daß in erster Linie immer wieder eine intensive neue Belebung entsteht, denn in ihr liegt die bodenbildende Kraft.

Jede Pflanzenart hat andere Ansprüche an den Boden. Verschiedene Pflanzenarten entnehmen dem Boden und geben dem Boden Unterschiedliches: das, was ihrer Art gemäß ist. Die gleiche Pflanze benötigt bei der Keimung ganz andere Stoffverhältnisse als bei üppigem Wachstum, wieder andere während des Blühens und andere bei der Reife. Sie selbst bildet am Boden mit. Ihr Stoffwechsel überschreitet die Grenzen der Wurzel. Aus ihren Wurzelhaaren träufelt sie Lösungen in die berührenden Bodenteilchen hinein, besonders Säuren, die sie dann wieder einsaugt. Dabei nimmt sie neue Stoffe auf, die sie bis zu einem gewissen Grad aus dem Angebot auswählen kann. Ein reiches niederer Leben umgibt sie, das dasjenige verzehrt, was die Wurzel abstößt. Boden, Tiere und Pflanze bilden ein gemeinsames Leben. Auf diese Weise vermögen die Pflanzen sich voll zu entfalten, wie es der jeweiligen Art entspricht. (Das kann allerdings gestört werden, sofern man mit konzentrierten, leicht löslichen Einzelstoffen düngt.) Mit dieser artgemäßen Pflanzenentwicklung kommt auch das sogenannte Schädlingsproblem in eine neue Situation. Die große Vermehrung unterbleibt, durch die eine Schädigung erst auftreten kann. Eine große Vielfalt von Insektenarten, die Wurm- und die Vogelwelt halten in vielfältigen Abhängigkeiten selbst eine Ordnung ein, die ein Einschreiten des Menschen mit Gift überflüssig macht.

Wie viele ganz unterschiedliche Bedürfnisse will der Mensch durch das geleitete Pflanzenleben decken: Obst, Gemüse, Würzkräuter, Getreide, Futterpflanzen für die Milchproduktion – ganz verschiedene Ansprüche an Boden und Klima. Aber das Denkwürdige ist, daß viele dieser Ansprüche am besten befriedigt werden, wenn man sie in vernünftiger Weise in einer zeitlichen Folge zueinander ordnet: eine Pflanzenart bildet den Boden für die nächste. Die Fruchtfolge – Bodenbearbeitung und Düngung systematisch eingefügt – schafft laufend den Boden für die nächstfolgende Pflanzenart.

Bodenaufbau

Noch größer ist die Spannweite der Bedingungen bei den Heilpflanzen. Unter ihnen sind viele bescheidene Pflänzchen, die der heutige Landmann allgemein nur als Unkraut kennt. Giftpflanzen ganz unterschiedlicher, ja gegensätzlicher Bildungsprozesse gehören dazu, oft auf sehr extremen Standorten gedeihend. Einen Teil von ihnen muß man dort suchen, wo sie zu Hause sind. Für die Mehrzahl gilt aber, daß sie auf einem lebendigen, durch die Arbeit des Menschen entwickelten Boden am besten gedeihen. Oft wird man durch Ausschuchen besonderer Beet- oder Ackerlagen, spezielle Düngerpflüge und Erdbereitung, ausgeprägte Anwendung der biologisch-dynamischen Präparate und andere Maßnahmen die jeweils günstigsten Verhältnisse schaffen.

Als weiterer Gesichtspunkt kommt hinzu, daß der Abbau vieler Schädlichkeiten, mit denen der Mensch heute ohne Absicht die ganze Natur durchdringt, um so besser gelingt, je gesünder und lebensvoller diese Natur ist. Im stark belebten, tätigen Boden werden Fremdstoffe sehr viel besser und schneller abgebaut als im untätigen, humusarmen (z. B. Kohlenmonoxid). Durch das Leben der Pflanzen wird vieles ausgeglichen, was durch die Prozesse der Zivilisation verderblich zurückbleibt. Je mehr die Umwelt und die ganze Natur durch den Menschen gefährdet und zerstört werden, um so mehr sind Natur und Mensch darauf angewiesen, daß der Mensch selbst durch seine pflegende, einsichtsvoll ordnende und lebensfördernde Arbeit die Verhältnisse schafft, in denen solche Produkte entstehen, die dem Menschen wirklich dienen. Diese Einsichten gewinnt man, wenn man das Einzelne in seinem Zusammenhang mit dem großen Umkreis des Lebens der Erde und des Menschen kennenlernt. Diese Erkenntnis voranzutreiben und entsprechend zu handeln, ist das Streben der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise.



ABONNEMENT

Das Abo kostet jetzt ab Nr. 9 mit je 16 Seiten DM 7,80 incl. Porto. Bitte habt Verständnis, aber die Informationen sammeln sich. Die Nummern 1 - 8 können zum Preis von DM 4,- incl. Porto nachbestellt werden. Das Abonnement läuft nicht automatisch weiter. Bitte rechnet nach, wann es bei euch abläuft (mit Preisänderung: Einzelheft DM 1,-, Porto pro Ausgabe DM 0,30.), und bezahlt dann neu, falls ihr an weiterer Lieferung interessiert seid. Alles andere kostet zu viel Verwaltungsaufwand, den wir uns nicht leisten können. Hologramm erscheint regelmäßig zum 15. jeden zweiten Monats - ungrade Monate.

DAS REZEPT

Frisch geröstete Erdnüsse und bioaktive Erdnußbutter

von Dr. Edmond Bordeaux Szekely

Erdnüsse sind besonders nahrhaft und wir sollten jeden Tag einige essen. Es wird zwar gesagt, daß sie einen hohen Kalorienwert haben; deshalb werden Erdnüsse und Erdnußbutter von vielen gemieden, die abnehmen wollen. Diese Einstellung ist leider falsch, denn es gibt wirklich nur selten Nahrungsmittel, die in kleiner Menge so befriedigend sind, und außerdem so viele Proteine, Vitamine und Mineralien enthalten wie Erdnüsse. Leider entspricht die gewöhnliche Erdnußbutter, die wir in den Supermärkten kaufen können, nicht unserer Qualitätsvorstellung, weil sie gesättigte Fette und Chemikalien enthält und zudem nie frisch ist. Hier ist nun eine Beschreibung, wie man sich selbst frisch geröstete Erdnüsse und Erdnußbutter herstellt, so daß man auf die gekauften Sachen gerne verzichtet.

1. Schäle ungefähr 15 - 18 frische Erdnüsse (kann man in Naturkostläden kaufen, wenn nicht, sollte man sie fordern!) Das gibt ca. 36 einzelne Nüsse, die knapp 28 - 30 Gramm wiegen. Lege sie auf ein Backblech und schiebe sie für 8 Minuten (nicht länger) in den vorgeheizten Backofen bei 180 Grad. (Man kann die Erdnüsse auch in der Pfanne rösten - ohne Fett - und muß aber rühren, damit sie nicht anbrennen. Wegen des Energieverbrauchs immer mit einem anderen Zweck, z.B. Brotbacken, kombinieren, wenn man den Backofen benutzt! Anm. d. Übers.)

Laß die Erdnüsse einige Minuten abkühlen und entferne die braune, hauchdünne Schale. Die Nüsse können nun so wie sie sind gegessen werden - als kleine Zwischenmahlzeit, oder sie können für das folgende Rezept benutzt werden.

2. Um bioaktive Erdnußbutter zu machen, mahle die frischgerösteten Nüsse in der Kaffeemaschine (die Nüsse müssen aber gut abgekühlt sein.) Vermische das Pulver nun mit 1 Teelöffel zerdrückter Avokado und fertig ist diese wohlschmeckende, gesunde und nahrhafte Erdnußbutter. Sie schmeckt sehr gut zusammen mit dem flachen Essener-Brot (siehe Hologramm Nr. 6) oder zu Müsli.

Für die Verdauung ist es besser, die Erdnüsse vor dem Verzehr immer leicht zu rösten.

(Übersetzung: Magdalena Martin. Das war ein Auszug aus dem Buch von Dr. E.B. Szekely: The Biogenic Wonder Week.)

das alles kannst du dir von uns schicken lassen:

- Johannisöl
- Wildblüten-massageöl
- Kräuterkissen
- beinweil-salbe
- heilkräuter-tees
- Kräuterbademehl
- Schafwolle & Holzstricknadeln
- Tonschalen & Kerzen
- kekse

wir schicken dir gerne mehr informationen bitte lege deiner anfrage rückporto bei ~ ~

wassermühlensfamilie 3441 kirchhosbach

bade mal mit bademehl

Veranstaltungen

Ramana Health Center
J.G. Bennett Education
Department 13, Randolph Rd.

Maida Vale, London W 9
3 Seminare, Thema:
How natural is natural?
16.-18. Juni: Dentistry,
Natural and Alternative
Attitudes
15.-17. September:
How natural is natural Child-
birth?
8.-10. December:
Natural and alternative Atti-
tudes to Old Age.

New College for Continous
Education, Scotts Farm
Pinkney, Wiltshire. England.
Work Weekends: 26.-28. Mai
16.-18. Juni, 23.-25. Juni
7.-9. Juli, 21.-24. Juli
Summer School: 18.-27. Aug.
1.-24. September.
Themen dort anfragen, basie-
ren auf den Lehren J.G. Ben-
netts und G. Gurdjieffs.

9 Tage Multi Workshop

Ulmbach, Hessen v. 12.-21. Mai
Anmeldung: Detlef Merle, Bet-
tinastr. 29 - 6 Frankf. 1
Tel.: 748380. Themen: Gestalt,
Chiropraktik und Yoga, Co-
Counselling, Tanz und Bewe-
gung, Astrologie, 1-Tages-
workshops, Einzel- und
Gruppenarbeit mit Bryn Jones.
Andere Ref.: Gerald Cooper,
Rosem. Randall, Xenia Hribar,
Suzy Millais, B. Ebertin.

T'AI CHI CH'UAN - Sommercamp
26.6.-3.7. 78 in: Sport-
zentrum Wedau, Duisburg. Anm.:
Yürgen Oster, Duisburgerstr.
358, 433 Mülheim.
Außer Tai Chi: Kai Men (chin.
Yoga), Chang Ming (chin. Heil-
kunde), Feng Schou (weicher
Kung Fu Stil). Leitung:
Prof. Chee Soo und Rupert
Sonaike. DM 230,- f. Stud.
u. Arbeitsl., sonst 300,-

FRANKFURTER RING,
Schnaidhainer Str. 35
624 Königstein/Taunus.
Flötenmusik aus Indien

22.6. Flötist Tublu Bander-
jee, Aurobindo-Ashram
Prof. Bernhard Wosien,
16.6.78, Die hohe Schule
des europ. klass. Tanzes.
Meditation des Tanzes.
Zen-Flug nach Japan.
27.6.-28.7. zum Kloster
Eigen-Ji von Yuho Seki
Roshi.
Seminar v. B. Wosien:
Tanz als Weg zum Selbst.
16.-18.6.
und andere Verantst.

The College of Psycho-
Therapeutics, R.P. Beesley
24.-30. 9.78 Stoos, Schweiz.
Studienkursus 'Geistige
Heilung'. Anfr.: Kurt Langer
Schopenhauerstr. 17, 68 Mann-
heim. Kursgeb. Fr. 250,-

ISA- Bochum Postf. 250531.
Tel.: 0234/552313
Gestalt, Bioenergetik, Kör-
pererfahrung. Termine auf
Anfrage.

TANZ DER GRÜNEN KRAFT

Berg-u. Tal Volks-Freudenfest
Ascona Monte Verita (Schweiz)
v. 22.24. Juli

Anfr. Jugendhaus Schelklingen
Bahnhofstr. 13, 7933 Schelkl.

ZERO Nr. 13 DM 3,-

Aus dem Inhalt:
Nachrichten über den täglichen Horror.
Die Entdeckung des Wilden. Über afrika-
nische Kultur - Musik, Tanz, Rhythmus.
Interview mit einem afrik. Trommler über
rituellen Tanz.
Festival of Fools.
Vorabdruck: Tschögyam Trungpa, Das
Märchen von der Freiheit.
Alternative Ökonomie - Genossen-
schaftssozialismus.
Erleuchtung um jeden Preis? Interview
mit einem 'Fluglehrer', Levitation für
die Massen (TM).
Vorabdruck: Illuminatus III.
Lernen auf Stelzen zu gehen - über
Gurdjieffs Weg zu einer anderen Wahr-
nehmung.

"LEBENSBUCH"

Ernährungshandbuch, Einfüh-
rung in gesunde, weniger be-
kannte Lebensmittel.
40 S., DM 3,20, 10 St. 26,-
(incl. Porto u. Verp.)
Gegen Briefm. od. Vorkasse
W. Günther, Mainkurstr. 8,
6 Ffm. 60, Postscheck 369160-
602 Frankfurt.

Ein unmögliches

Schulbuch Aus:

Aufgewärmte Mär von
den giftigen Nahrungsmitteln
HESSENBAUER

Mit den Vorstellungen der nichtbäuerlichen Be-
völkerung von der Landwirtschaft steht es in
unserem Lande nicht immer zum besten. Einen
Beitrag zur Vertiefung der Unkenntnis, der fal-
schen Anschauung und der unsachlichen Kritik
bietet jetzt ein Geographie-Lehrbuch, das für
den Schulunterricht der neunten und zehnten
Klasse in Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-
Westfalen und Hessen zugelassen ist. Die im Ba-
gel-Verlag, Düsseldorf, erschienene „Neue Geo-
graphie“ hat in ihren Ausführungen zu den
„Problemen einer chemisierten Landwirtschaft“
kaum etwas unterlassen, um den Schülern ein
Zerrbild zumindest über diesen, die Umweltge-
fährdung betreffenden Bereich der Landwirt-
schaft zu vermitteln.

Das Gefährliche an dieser Darstellung ist die
einseitige negative Auswahl der Textbeiträge
und Abbildungen. Zitierte Zeitungsmeldungen
mit Überschriften wie „Singvögel vom Ausster-
ben bedroht“, „Kopfsalat war vergiftet“, „Gift
auf den Tisch“ oder „Drogen im Tierfutter“ sind
so provozierend negativ, daß der Unwissende
gar nicht zu Überlegungen über die nicht mehr
wegzudenkenden positiven Auswirkungen der
Anwendung von Chemie in der Landwirtschaft
kommen kann, geschweigs denn, daß diese Seite
angesprochen wird. Den furchterregenden Aus-
führungen und Bildern zufolge muß man fast zu
der Überzeugung gelangen, daß alle Nahrungs-
mittel giftig sind und der menschliche Körper
bereits vollkommen verseucht ist.

Den Schülern wird eindeutig nahegebracht, daß
„die Produktionsmethoden der Landwirtschaft
den Kulturboden zerstören und damit die Um-
welt gefährden“. Thesen der biologisch-dynami-
schon Wirtschaftsweise, vermischt mit Fragen
des Pflanzenschutzes, der Düngung, Flurberei-
nigung, Wasserregulierung, Anbautechnik,
Tierzucht und Fütterung lassen ein böses
Bild der Landwirtschaft und des Bauern ent-
stehen: Es setzt sich zusammen aus Gedan-
kenlosigkeit, Profitgier, bedenkenlosem Ein-
satz von ertragssteigernden Betriebsmitteln, die
Chemie und Technik bieten, und aus der
Unbekümmertheit, das biologische Gleich-
gewicht, das Gleichgewicht von Boden und Tier-
welt, zu zerstören. Dabei scheuen sich die
Autoren auch nicht davor, die in der Bundes-
republik bereits verbotene Anwendung von
Hormonen in der Fütterung und von Pflanzen-
schutzmitteln, wie DDT und andere, zum Be-
weis heranzuführen oder unter dem Schlagwort
„Drogen im Futter“ die für die Ferkelaufzucht
notwendigen eisenhaltigen Präparate zu nennen.
Zumindest von Gedankenlosigkeit zeugt auch
bei der Aufzählung gefährlicher Stoffe, Blei,
Radioaktivität sowie Staub und Gase, der
Landwirtschaft anzulasten.

Insgesamt gibt das Schulbuch-Kapitel über die
chemisierte Landwirtschaft der landläufigen
Meinung recht, die da sagt, daß man in unserem
Lande leicht geneigt sei, von einem Extrem ins
andere zu verfallen: Nachdem mit den roman-
tischen Vorstellungen einer ganz und gar heilen
bäuerlichen Welt endlich weitgehend aufge-
räumt worden ist, wird nun offensichtlich ver-
sucht, die Landwirtschaft als einen gefährlichen
Feind unserer Umwelt anzuprangern. Bleibt nur
zu hoffen, daß die zuständigen Kultusminister
der Länder auf diese polemische und irre-
führende Darstellung reagieren und die Zu-
lassung dieses und ähnlicher Bücher sehr schnell
überprüfen. Renate Weber

ZITAT

ES IST BESSER MIT DEM KOPF ZU
GEHEN - ALS MIT DEN FÜSSEN ZU
DENKEN (René Daumal).

Einsichten

Was Jetzt ist, ist alles was ich habe:
Gehe ich schrittweise in der Zeit voran,
werde ich vom Ablauf der Ereignisse
beherrscht; der Zeitlauf läßt keine
Freiheit.

Ich muß in verschiedenen Zeitarten leben.
Echte Entscheidungen werden nicht durch
etwas Vergangenes verursacht.

Der Entdecker geht aus der bekannten
Zeit und dem bekannten Raum hinaus
und entdeckt eine neue Welt.
Er läßt das zurück, was er 'ich selbst'
nennt.

Sein Gott ist die Freiheit.

Wir finden eine größere Freiheit, wenn
wir die Sklaverei preisgeben.
Wir müssen alles, was wir tun können, gut
tun.

Auf diese Weise öffnet sich unser gegen-
wärtiger Augenblick statt sich zu
verengen.

Die Intelligenz in uns kann dann mit
höheren Formen der Kontrolle arbeiten
oder sie freisetzen, d.h. mit mehr
Freiheiten wirken.,
Die höhere Intelligenz kann der niedrige-
ren nur helfen, wenn diese zustimmt
und lernt, wie sie damit zusammenarbeitet.
Wir müssen herausfinden, was uns fehlt
und was unsere Fehler sind.

Wir leben in einer totalen Welt -
zusammen mit anderen Menschen an
bestimmten Orten und Augenblicken
der Geschichte: Auch sie gehören zu uns!
Sie sind nicht zufällig da draußen.

Du kannst glauben, daß Intelligenz die
richtigen Leute zur rechten Zeit am
rechten Ort zusammenbringt und auch die
besten Umstände schafft.

Frage Dich selbst, ob Du an Deinem
richtigen Platz bist, und mache Dir
klar, daß die eigentliche Bewegung
des Universums spontan und ohne
Ursache ist!

Gewöhnlich gehen wir von einer Struktur
zu einer anderen -
und glauben an die Vollständigkeit
jeder gelebten Form;
aber die wirkliche Welt besteht aus ALLEN
möglichen Verbindungen
und keine Form kann je der Wirklichkeit
entsprechen - nicht einmal dem Bewußtsein.

Wollen wir unser eigenes Leben meistern
und unsere Arbeit,
gelingt dies nicht durch Formeln und
Gebrauchsanweisungen!

A.G.E. Blake

Nur die echte Entscheidung erreicht das
Höchste! (Weil sie das Niedrigere opfert,
das oft so wertvoll erscheint.)

In unserer äußeren Wahrnehmung scheint
dies ein Verlust an Selbstkontrolle zu sein.
Doch man gibt nur eine falsche Sicherheit au
Letzten Endes wird der innere Gott, den wir
verehren - egal welchem Glauben, welcher
Einstellung oder Sehnsucht wir folgen -,
das bestimmen, was möglich ist und was
Intelligenz dazu beitragen kann.

Wenn wir den begrenzten Horizont zwischen
Subjekt und Objekt, zwischen dem Ich und
der Welt, aufgeben, wird das Wesen der
Verantwortung hervortreten.

Wie jede Sache, die wir intelligent
kennenzulernen klar ihren eigenen Charakter
ausdrückt, so finden wir unseren, indem
wir uns selbst erschaffen.

Das ist keine Handlungsfolge, sondern ein
Eindringen in die Tiefen des Jetzt, so
wie ein Teilchen des Ganzen sich entwic-
keln möchte.

Ein Poet schrieb:

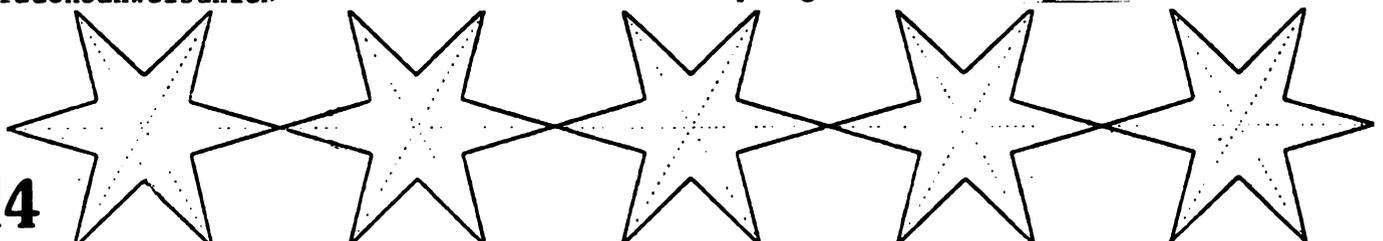
"die Erde schreit laut nach Umwandlung"
Der Mensch ist so gemacht, daß er nicht
ausruhen kann.

Ob es eine Reaktion auf die Scheuß-
lichkeiten der Umwelt ist,
oder ein Hunger nach einem besseren Leben,
oder gar nach einem Leben mit Gott,
oder als Erkenntnis des Durstes nach einer
Qualität unserer Taten,
immer gehen die Mühen und Forschungen des
Lebendigen weiter.

Im Menschen wurden drei Millionen Jahre
intelligenter Arbeit investiert;
Deshalb ist jeder - auch in den flüch-
tigen Augenblicken unseres Bewußtseins -
dazu aufgerufen, intelligent zu sein.

Um Fortschritt zu machen, muß das Niedere
sterben und das Höhere geboren werden.
Jede Vision, die dem Menschen geschenkt
wird, muß vorübergehen, einfach, weil er
sie gesehen und geschmeckt hat.
Und mit einer unheimlichen Rücksichts-
losigkeit wird alles Dazwischentretende
aufgelöst; denn weil es unvollkommener ist,
besitzt es die Qualität einer vergäng-
lichen Illusion, die nicht
von den Energien einer intelligenten
Arbeit erhalten wird.

Intelligenz macht eigene Messungen und
Berechnungen des Nützlichen -
und jätet wie ein Gärtner das Unkraut
und pflegt die bedeutungsvolle Blume.



Der Mensch - ein HOLOGRAMM ?

Lyall Watson

(Auszug aus dem Buch „Grenzbereiche des Lebens“ von Lyall Watson. Mit freundlicher Genehmigung des S. Fischer Verlags.)

sehr gut, und auch um ihn handelt es sich allem Anschein nach nicht. Wenn diese Quellen kombiniert werden mit der in den Muskeln, den Blutgefäßen und dem Gehirn entstehenden Energie, rufen sie ein Strahlungsbild des Fingerabdrucks hervor, das für jede Spezies typisch ist; aber es gibt noch eine andere, bisher unbekannte Quelle, die der Korona die besonderen Charakteristika hinzufügt und innerhalb der Spezies für jedes Individuum ein typisches Muster ergibt.

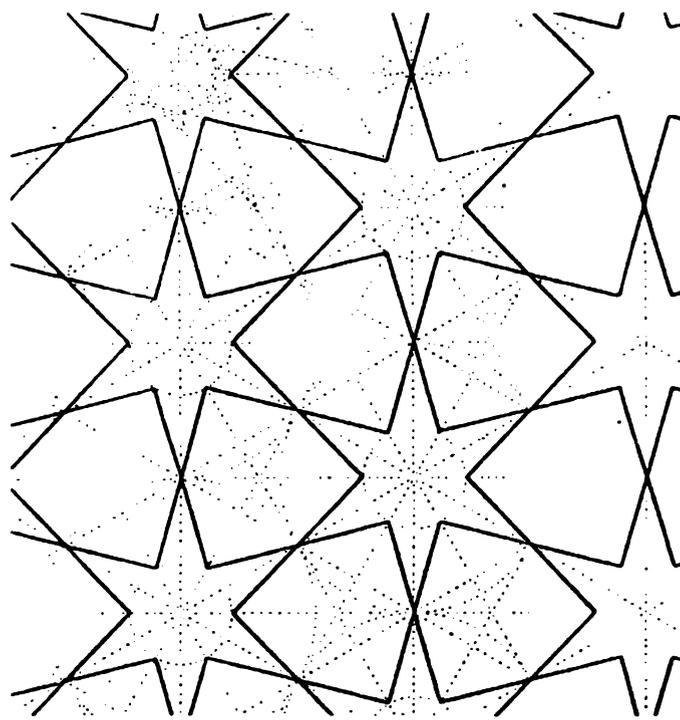
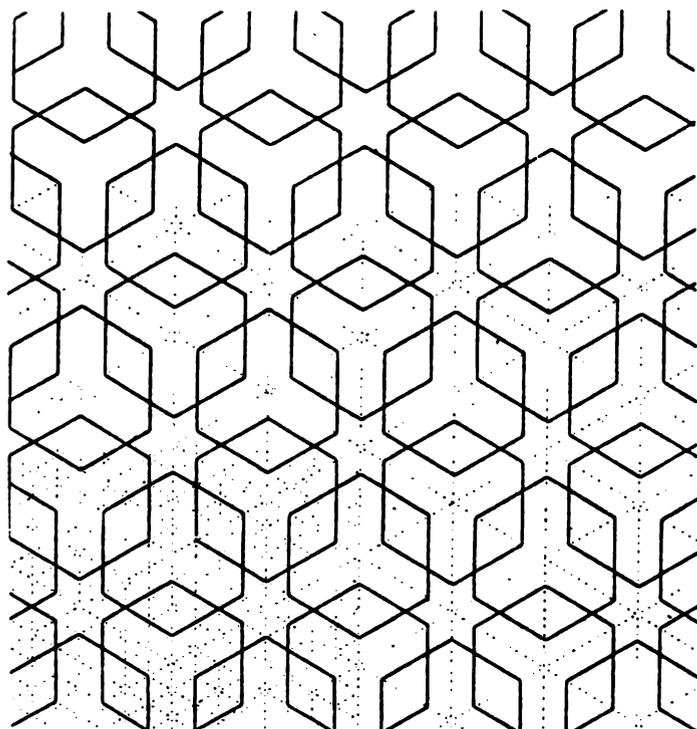
William Tiller von der Stanford University glaubt, daß das bisher gesammelte Material bereits ausreicht, um zu beweisen, daß das körperliche System durch mindestens *ein* anderes ergänzt wird (269). Er nennt die Kombination das »menschliche Ensemble« und ist der Ansicht, daß die bisher vernünftigste Annäherung an eine Deutung dieses Komplexes die Jogaphilosophie der Sieben Prinzipien darstelle. Im Westen ist dieses Denksystem am besten durch die Theosophie bekannt geworden, eine Bewegung, die 1875 von der außergewöhnlichen Madame Blavatsky ins Leben gerufen wurde, deren esoterische Kenntnis der vedischen, buddhistischen und brahmanischen Literatur durch Annie Besant in populärwissenschaftlicher Form verbreitet wurde (215, 216).

Die erste Substanzebene ist die des bekannten körperlichen Systems, das sich im Einsteinschen Raum-Zeit-Rahmen bewegt, von dem wir bereits sehr viel wissen. Wenn wir den neuen Entdeckungen ihren richtigen Platz zuweisen wollen, so gehört hierher Burrs Lebensfeld mit allen seinen elektrischen Wirkungen. Die zweite Ebene ist die ätherische; sie wird angeblich von dem »ätherischen Double« bewohnt, das den Körper nicht verlassen kann und primär mit der Gesundheit und der Aufnahme und Verteilung des *prana* zu tun hat. Die *chakras* liegen offenbar ebenfalls auf dieser Ebene, und wenn auf ihr die Akupunktur wirkt, so gehört hierher auch der neue bioplasmische oder Energiekörper. Diese Ebene bildet eine Brücke zwischen der ersten oder physischen und der dritten oder astralen Ebene. Das ätherische Double verfällt und verschwindet der Überlieferung nach nicht lange nach der Auflösung des Körpers, was sich gut mit meiner Ansicht verträgt, daß wir einen biologischen Zustand zwischen dem klinischen Tod und dem, was ich *Goth* genannt

habe, postulieren müssen. Bei diesem Lebensmodell würden der »Organisator« und das »zweite System«, von denen wir früher sprachen, auf die erste und die zweite Ebene aufgeteilt werden, da sie teils aus dem Lebensfeld und teils aus Bioplasma bestehen. Der absolute Tod stellt das Ende der ersten Ebene und die Zerstörung des Feldes dar, aber etwas von dem Grundmuster und vielleicht auch etwas von der Erinnerung und der Persönlichkeit lebt als Bioplasma im ätherischen Double weiter, bis auch dieses einige Zeit nach dem Eintritt des *Goth*-Zustandes verschwindet.

Auf der dritten Ebene befindet sich der »Astralleib«, der angeblich nicht viel mehr ist als der Träger des Geistes (den wir auf den nächsten drei Ebenen finden) und der Geistseele (die auf der siebenten Ebene existiert). Die Ebenen vier bis sieben brauchen uns hier nicht zu interessieren, denn es wird noch sehr lange dauern, bis die Wissenschaft beginnen kann, sie in der Weise zu erforschen, in der sie nun auf den Ebenen zwei und drei Fuß zu fassen scheint. Der Astralbereich auf der dritten Ebene ist ebenfalls schwer zu erfassen, aber es ist erregend, ihn zu erforschen, denn in ihm muß das Leben in irgendeiner Form Zuflucht suchen, wenn es den Tod und *Goth* längere Zeit überdauern will. Das Beweismaterial, das wir bis jetzt über die Loslösung vom Körper und die sogenannten Astralreisen besitzen, deutet darauf hin, daß dieser Bereich eine objektive Wirklichkeit darstellt und wahrscheinlich auch erforscht werden kann. Die zweite Ebene ist der Erforschung weit leichter zugänglich, und ich sehe nichts Wesentliches, was uns daran hindern könnte, physikalische Gesetze zu formulieren, die genau beschreiben, was im ätherischen Bereich vorgeht. Möglicherweise sind dort neue und andere Arten von Energie am Werk, aber ich vermute, man wird feststellen, daß sie den gleichen Verhaltensregeln gehorchen wie die Materie auf der ersten Ebene.

Tiller meint, daß die Materie der zweiten oder ätherischen Ebene die Charakteristika eines Hologramms haben könnte. Das Hologramm ist eine Art von Fotografie, die Gabor 1947 erfand. Man hat es dabei im wesentlichen mit einem Stück Film zu tun, der tatsächlich aber alles andere als ein gewöhnliches Negativ ist. Unter normalen Umständen sieht man ein unverständliches Mu-



ster von hellen und dunklen Flecken; betrachtet man die Aufnahme aber unter den gleichen optischen Bedingungen, unter denen sie gemacht wurde, so wird aus dem Muster ein dreidimensionales Bild. Wenn sie Tante Emma vor dem Parthenon zeigt, kann man sie so drehen, daß man um die Tante herum das Bauwerk sieht, ja man könnte, wenn man will, sogar den Nacken der Tante betrachten und dieses einzigartige Vergnügen mit der ganzen Familie teilen, ohne von dem Bild Abzüge anzufertigen. Man zerschneidet es einfach in kleine Stücke, denn jedes Bruchstück eines Hologramms kann dazu verwendet werden, das ganze Bild zu rekonstruieren, so wie jede lebende Zelle die nötige Information enthält, um einen vollständigen Organismus aufzubauen.

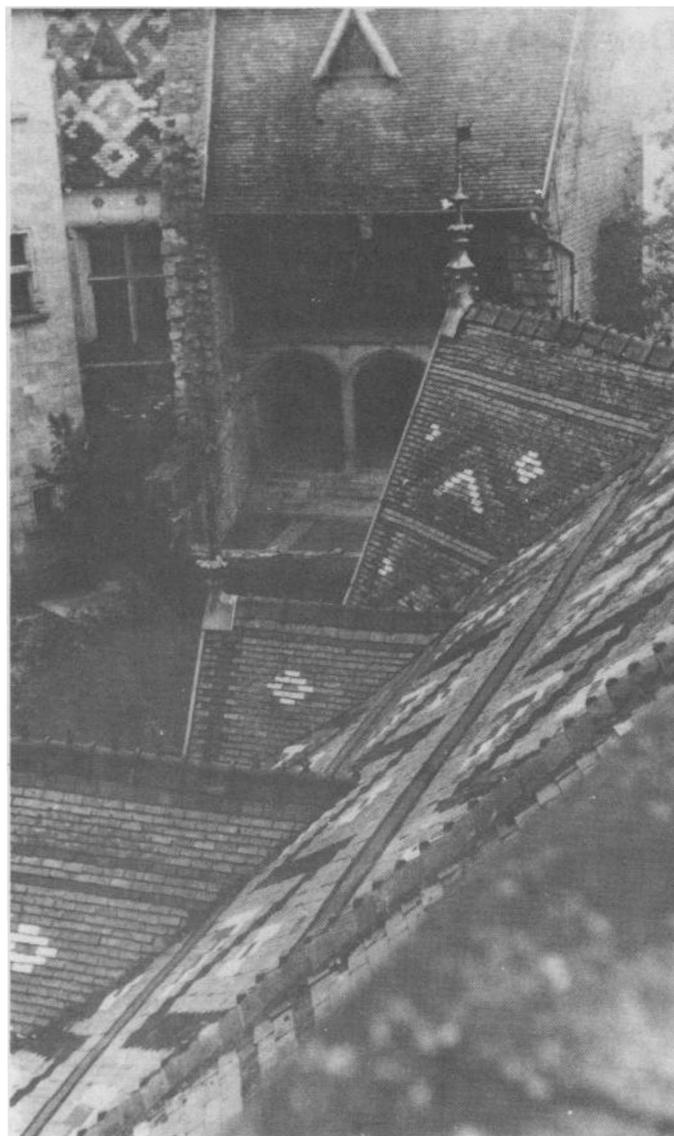
Das ist eine faszinierende Vorstellung, die mich jedesmal erregt, wenn ich darüber nachdenke. Wir haben hier ein anerkanntes physikalisches Prinzip, das nicht nur die Phänomene der Psychokinese und Telepathie erklären könnte, sondern auch alle kosmischen und mystischen Erlebnisse, bei denen wir das Gefühl des »Einseins« mit allem haben. Diese Nahtlosigkeit oder Einheit ist der eine gemeinsame Nenner aller visionären Zustände, gleich ob sie durch Einsamkeit, Übung, Schock, Schönheit, Musik oder Sex hervorgerufen werden. Bei allen Erlebnissen, die Höhepunkte darstellen, hört das »Ich« zu existieren auf und scheint Teil des »Alls« zu werden. Wenn jeder von uns nur ein winziges Bruchstück des kosmischen Hologramms enthält, das sich irgendwo auf einer der sieben möglichen Ebenen befindet, so gibt es absolut keinen Grund dafür, daß sich das nicht so verhalten sollte. Und das Beste an all dem ist, daß diese Idee nicht als Gespinnst einer müßigen, halbwissenschaftlichen Phantasie abgetan werden kann, denn wir haben bereits einige Beweise dafür, daß ein solches Hologramm existiert und von der ätherischen auf unsere körperliche Ebene durchsickern kann.

Man erinnere sich an das »Gespenst« des Blattes. Als ein Teil des Blattes abgeschnitten und völlig entfernt worden war, konnte man ihn noch in zarten Umrissen an seinem alten Platz sehen. Und wenn man einem Menschen ein Glied amputiert, bestehen viele seiner Empfindungen darauf, daß es noch da sei. Das Bild bleibt unversehrt erhalten, weil die ganze Struktur in jedem Teil verkörpert ist. Das sind zwar gewiß nur schwache Beweise, zu schwache, um eindeutig genannt zu werden, aber ich sehe in ihnen starke Hinweise darauf, daß dies die Forschungsrichtung sein könnte, der noch am ehesten der Durchbruch zu jenen anderen, mystischen Ebenen gelingen müßte.

Ein weiterer, ebenfalls von Tiller stammender Hinweis auf die zweite Ebene ist der, daß sie vielleicht nicht auf einer elektrischen, sondern auf einer magnetischen Basis wirksam ist. Medial veranlagte Personen behaupten, daß die Aura aus zwei Schichten besteht und daß die schmalere, dichtere, die dem Körper unmittelbar anliegt, durch einen Magneten verzerrt werden kann. Dennis Milner von der Birmingham University besitzt Fotografien von Koronas, die durch die Annäherung magnetisierter Kompaßnadeln aus dem Gleichgewicht gebracht wurden (180).

Das Buch hat 288 Seiten. DM 29.80, über den Hologramm-Bücherservice zu beziehen.}]

ANREGUNGEN FÜR EINE ZUKUNTSORIENTIERTE
LANDWIRTSCHAFT - Die Texte des Symposium
Biologische Landwirtschaft Universität
Göttingen Dezember 1977 - 136 S., DM 5,-
Referenten u.a.: Dr. Steiner, Dr. Bartussek,
Prof. Graf, Dr. Kutschera.
Bestellungen bei (Einzahlung des Betrags
genügt): Initiativkreis Biolog. Landwirtschaft,
c/o Josef Hoffmann, Unterstr. 16
3401 Bremke.



WEISHEIT

*Die Wissenden sprechen nicht.
Die Sprechenden wissen nicht.*

*Halte Deinen Mund geschlossen.
Bewache Deine Sinne.*

Mäßige Deine Schärfe.

Vereinfache Deine Probleme.

Verschleierte Deinen Glanz.

Sei eins mit dem Staub der Erde.

Dies ist die ursprüngliche Vereinigung

Wer diesen Zustand erlangt hat

Den lassen Freund und Feind,

Gutes und Schädliches,

Ehre und Schande gleichgültig.

*Deshalb ist dies der höchste Zustand des
Menschen.*

*(Aus: Tao Te Ching, A New Translation by
Gia Fu Feng and Jane English)*

